

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Dreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 fr.), in der Provinz 10 Heller (5 fr.). Redaktion u. Administration: V., Wätkner-Boulevard 34.

## Amerikale Antriebe in Frankreich.

Die Hoffnung der nationalistisch-amerikanischen Kreise, daß die Verhandlung des Kongregationsgesetzes die öffentliche Meinung in Frankreich in starke Schwingungen versetzen und zu Unannehmlichkeiten für das Kabinet Waldeck-Rousseau führen werde, hat sich bisher nicht erfüllt. Ja sogar die Verhandlungen in der Kammer selbst bewegen sich in einem ganz unerwartet ruhigen Geleise. Wohl steht noch die Rede des Amerikaner Heißsporns, des Grafen de Mun, aus, der ja fast immer Kravalle hervorzurufen versteht, und wird von den Amerikanern gefolgt, der eigentliche Kampf werde erst in der Spezialdebatte beginnen, aber im Großen und Ganzen scheinen jene merkwürdigen Daten über die Kongregationen, welche anlässlich der jetzigen Debatte ans Tageslicht gebracht worden sind, selbst auf einen Theil der Amerikaner ernüchternd gewirkt zu haben.

Jeden nur ein wenig ruhig Urtheilenden, er mag welcher religiösen Ueberzeugung immer sein, müssen aber auch die jetzt bekanntgewordenen Thatsachen nachdenklich stimmen. Die geistlichen Kongregationen besitzen in Frankreich ein Vermögen von neun Milliarden und ihre Unterrichtsanstalten werden von ungefähr einunddreiviertel Millionen Schülern besucht. Abgesehen davon, daß der größte Theil derselben im Sinne der zweideutigen Jesuitenmoral erzogen wird, sind auch alle Kongregationen überdies vollständig von einem Nichtfranzosen abhängig, der all ihr Thun und Lassen dirigiert, da sie allesamt der Wirkungsthatigkeit eines in Rom befindlichen Protektor-Kardinals, welcher Mitglied des heiligen Kollegiums ist, unterworfen sind. Daß diese gewaltige Organisation, die mit den materiellen Machtmitteln fast an jene des Staates heranreicht, überdies aber auch noch eine unbeschränkte Gewalt über die Seelen von Millionen Franzosen hat, nicht nur eine Gefahr für die französische Demokratie, sondern für den ganzen französischen Staat bedeutet, ist klar, ebenso wie es begreiflich ist, wenn der Staat sein Möglichstes thut, um sich diese Gefahr vom Leibe zu schaffen. Da überdies Waldeck-Rousseau so klug war, in dem Gesetz nicht eine einfache Konfiskation des Vermögens der nichtautorisierten Kongregationen für den Staatssäckel zu beantragen, sondern diese bisher für Agitationszwecke verwendeten Gelder jetzt erst ihrer eigentlichen Bestimmung zuführen wird, nämlich der Unterstützung der Armen und Enterbten, indem er aus denselben eine Kassenkasse für Arbeiterversorgungen bilden will, so findet die Agitation der nationalistisch-amerikanischen Kreise nur wenig Widerhall in der öffentlichen Meinung.

In ihrer Enttäuschung hierüber haben nun die Reaktionäre wieder zu ihrem altbekannten Mittel gegriffen und wollen durch Intriguen auf dem Gebiete der auswärtigen Politik die Stellung des verhassten Kabinetts Waldeck-Rousseau erschüttern. Sie versuchen die Allianz Frankreichs mit Rußland als durch das Vorgehen des Kriegsministers General André gegen die renitenten reaktionären Offiziere als bedroht hinzustellen. Da aber die Machinationen der Patriotenliga in Paris und die Deklamationen ihrer Mitglieder in dieser Hinsicht nur sehr wenig Glauben finden, so haben die Herren diesmal auf russischer Seite Hilfe gesucht und dieselbe auch bei dem bekannten russischen Blatte „Nowoje Wremja“ gefunden, das in einem Heftartikel den General André und das Kabinet Waldeck-Rousseau scharf angriff. Man kann auch nicht leugnen, daß dieser Artikel ziemlich Aufsehen erregte, da man diesem Blatte Verbindungen mit russischen offiziellen Kreisen nachzusagen pflegt. Wenn nun auch bald darauf die „Nowoje Wremja“ durch andere, beglaubigte offizielle russische Pressstimmen

desavouirt worden ist und es sich ergab, daß man nicht nur die Bedeutung dieses Blattes überschätzt, sondern daß die Quelle dieses Artikels gar nicht in Petersburg, sondern in Paris zu suchen sei, wo der Korrespondent des genannten Blattes sehr intime Beziehungen mit den unzufriedenen Elementen der französischen Armee unterhält, so läßt sich doch nicht leugnen, daß in Folge von Unterströmungen in Paris sowohl als in Petersburg gewisse Mißverständnisse nicht ausgeschlossen sind. Diese Unterströmungen beziehen sich aber nicht auf die Probleme der inneren, sondern auf jene der äußeren Politik. So englandfeindlich sich auch Paris geberdet und so enthusiastisch sich auch dort der Empfang Krüger's gestaltete, so scheint es doch, als ob der Regierung sehr nahestehende oder vielleicht gar auch ihr angehörige Männer im Interesse einer englisch-französischen Annäherung thätig sind, und sollen die verschiedenen Nachrichten über die Unzufriedenheit des russischen Botschafters in Frankreich Fürsten Urusoff hierauf zurückzuführen sein. Darauf wird auch der jüngste gemeinsame Vorstoß der Londoner „Times“ und des Pariser „Temps“ gegen die Haltung Rußlands in der Mandschurenfrage zurückgeführt. Wenn nun auch dieser Vorstoß vollkommen mißglückt ist, so hat er doch in Rußland böses Blut gemacht und gewisse Kreise dazu veranlaßt, gegen das Kabinet Waldeck-Rousseau Stellung zu nehmen. Darauf dürfte denn auch der Glaube sich bafiren, daß die Auslassungen der „Nowoje Wremja“ offiziös inspirirt waren. Die wirklich maßgebenden Kreise sehen aber gewiß nicht hinter denselben, und die stets so klugen leitenden russischen Politiker werden es sich wohl überlegen, den revandellistischen Nationalismus thatsächlich zu unterkriegen und dadurch eine Kriegsgefahr in Europa heraufzubekommen, die für die weitläufigen russischen Pläne in Asien äußerst gefährlich werden könnte.

## Königin Victoria im Sterben.

London, 20. Januar. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Cascowes: Nach Berichten aus verlässlicher Quelle war der Zustand der Königin um 7 Uhr 30 Minuten Morgens ein kritischer.

Berlin, 20. Januar. Eine aus Cowes hier eingetroffene nichtoffizielle Mittheilung von heute Früh 7 Uhr 15 Minuten besagt, der Zustand der Königin sei äußerst ernst. Die Hoffnungen werden immer geringer.

London, 20. Januar. Dem um 11 Uhr Vormittags ausgegebenen Bulletin zufolge verbrachte die Königin Victoria eine etwas unruhige Nacht. In ihrem Zustande ist seit dem letzten Berichte keine wesentliche Aenderung eingetreten.

Osborne, 20. Januar. (4 Uhr 30 Minuten Nachmittags.) Der Zustand der Königin ist unverändert.

London, 20. Januar. Das um 4 Uhr 30 Minuten Nachmittags ausgegebene Bulletin besagt: Der Kräftezustand der Königin Victoria blieb den ganzen Tag über ein ziemlich guter. Obwohl neue Erscheinungen nicht aufgetreten sind, lösen die bisherigen Symptome andauernd Besorgnisse ein. Der Prinz von Wales ist in London angekommen.

Osborne, 20. Januar, 7 Uhr Abends. Obwohl kein neues Bulletin veröffentlicht wurde, ist Grund zur Annahme vorhanden, daß der Zustand der Königin Victoria ein kritischer ist.

London, 20. Januar. Das „Reuter'sche Bureau“ veröffentlicht folgende Depesche aus Osborne von 8 Uhr Abends: Die Königin liegt in Agonie. Der Eintritt der Katastrophe ist sündlich zu erwarten.

Bliffingen, 20. Januar. Kaiser Wilhelm und der Herzog von Connaught trafen um 8 Uhr 20 Minuten Morgens hier ein und reisten um 9 Uhr an Bord des Dampfers „Engelard“ der Seeland-Company weiter.

London, 20. Januar. Der Prinz von Wales begab sich von Cowes nach London, um den Kaiser Wilhelm zu empfangen, dessen Ankunft im Charingcross-Bahnhof für 6 Uhr Abends erwartet wird.

London, 20. Januar. Kaiser Wilhelm und Herzog von Connaught sind um 6 Uhr 20 Min. Abends im Charingcross-Bahnhofe eingetroffen und wurden vom Prinzen von Wales, Herzog von York und Prinzen Christian von Schleswig-Holstein empfangen. Kaiser Wilhelm begab sich nach dem Buckingham-Palaste.

## Budapest, 21. Januar.

Das Abgeordnetenhaus feht heute die Spezialdebatte über das Budget des Ministeriums des Innern fort. Im Verlaufe derselben wird, wie C-5“ ankündigt, seitens der Koffuth-Fraktion ein Antrag eingebracht werden, wonach der Minister des Innern angewiesen werden möge, einen detaillirten Ausweis über das Verhältnis zu unterbreiten, in welchem die Munizipien und Gemeinden an den Kosten der staatlichen Verwaltung partizipieren.

Unter Vorsitz Sr. Majestät fand gestern Nachmittags, wie uns aus Wien telegraphisch gemeldet wird, eine mehrtägige Militärkonferenz in der Hofburg statt. An derselben nahmen theil: Erzherzog Franz Ferdinand, gemeinsamer Kriegsminister Baron Krieghammer, der Chef des Generalstabes Baron Bed, die Generaltruppeninspektoren Prinz Windischgrätz, Baron Heintländer und Waldstätten, die beiden Generaladjutanten Graf Paar und v. Solfras und Generalmajor Baron Weigl, Vorstand des Präsidialbureaus im Kriegsministerium. Es war dies die dritte und zugleich letzte Sitzung.

In Fiume fand gestern Nachmittags eine gut besuchte Versammlung der Autonomisten statt, in welcher Dr. Mayländer einen Bericht über die Situation vorlegte, worauf die Wählerliste definitiv festgestellt wurde. In dieser Liste sind sowohl die Autonomisten als auch die Liberalen vertreten. Die Kroaten haben in einer gleichfalls gestern stattgehabten Sitzung beschlossen, von der Aufstellung einer separaten Liste abzusehen, weil sie die friedliche Lösung nicht hintanhaltend wollen.

## Honvédminister Baron Fejérváry.

Laut dem gestern ausgegebenen ärztlichen Bulletin ist das Befinden des Honvédministers Baron Géza Fejérváry ein befriedigendes; der Kranke ist fieberfrei. Professor Dr. Sonnenburg, der die Operation vollführte, machte Vormittags beim Honvédminister einen Besuch und ist Nachmittags nach Wien abgereist. Um das Befinden des Patienten haben sich im Laufe des Tages persönlich erkundigt: die Staatssekretäre Gromon, Szilinsky und Bed, Oberbürgermeister Joseph Markus, FML. Albori, Oberst Glet, Magnatenhausmitglied Karl Zhan, die Reichstagsabgeordneten Peter v. Áth, Aurel Münnich, Max Falk, Julius Rosenbergs, Alexander Matlekovits, ferner Oberstadthauptmann Bela Rudnay, Baron Johann Hartányi, Andreas Veretvász. Am Krankenbette weilen ununterbrochen Obergespan Baron Emerich Fejérváry und Graf Kornisz.

Ueber das Befinden des Ministers wurden im Laufe des Tages folgende Bulletins ausgegeben:

8 Uhr Morgens: Nacht durch Schlaf unruhig; gegen Morgen ein wenig Schlaf; Temperatur gestern Abends 37,3, heute Morgens 36,8 C.; Puls 72, ein wenig schwächer, etwas aussehend; bisher keine Irritation des Bauches; mäßige Nahrungsaufnahme zur Hebung der Geistthätigkeit gestattet.

Sonnenburg, Herzogel, Müller, Kuyse.  
6 Uhr Nachmittags: Allgemeinbefinden unverändert; tagüber etwas ruhig; Temperatur 37,7;

Serätätigkeit nicht gebessert; Puls 80, andauernd aussehend, mäßiger Meteorismus; keine entscheidenden Erscheinungen; Nahrungsaufnahme beirrend.

Herczel, Müller, Kunze. Professor Sonnenburg hat sich, wie schon erwähnt, im Laufe des Nachmittags nach Wien begeben, um heute Vormittags Sr. Majestät über den Zustand des Patienten Bericht zu erstatten. Ueber Wunsch der allerhöchsten Kabinettskanzlei werden derselben die ärztlichen Bulletin telephonisch sofort übermittelt.

In den Morgenstunden wird uns aus dem Sanatorium Herczel gemeldet:

Der Minister verbrachte die ganze Nacht schlafend, sein Befinden ist demzufolge ein gutes. Er erwachte während der ganzen Nacht bloß einmal und brauchte keinerlei ärztliche Hilfe.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 21. Januar.

Der hauptstädtliche Munizipalaußschuß wird in seiner am nächsten Mittwoch, den 23. d., stattfindenden Generalversammlung die folgenden Gegenstände in Berathung ziehen:

Wahl eines Magistratsrates und eines Niskals II. Klasse, ferner zweier Kommissionsmitglieder. — Feststellung des Reinlichkeitsstatuts. — Rekrut des Ministers des Innern betreffs des Wasserleitungsstatuts. — Verlängerung der Gültigkeit des Wassertarifs. — Verpachtung der Sessel im Stadtwaldchen. — Grundüberlassung zu Zwecken der Laubstummeln. — Modifizierung des Tarifs der auf offenen Märkten einzubehaltenden Konsumsteuer. — Rückbau der Sodawasserfabriken der Hauptstadt und Umgebung wegen Gefährdung der städtischen Mauth. — Unterbreitung in Angelegenheit der Vécse'schen Stiftung. — Rekonstruktion der permanenten Wasserleitungs-Kommission. — Magistratsunterbreitung betreffs Anarbeitung eines Stadtregulierungsplanes. — Modifizierung des Ordnungsplanes des Döbörgraben im I. Bezirk. — Rekonstruktion der Markthallenkommission. — Unterbreitung betreffs der Gewölbelokalfakultäten der Innerstädter Pfarrkirche. — Modifizierung des Hausierstatuts. — Feststellung von Kinderkarten auf mehreren Relationen der Budapest-Strassenbahn. — Bedeckung der Kosten der Expende für das Borsósmarkt-Dezernat. — Rekurie. — Pensionierungen.

Der hauptstädtliche 45er-Außschuß nahm in seiner gestrigen unter dem Vorsitz des Hofrates Stephan Kéchy gehaltenen Sitzung die folgenden Kandidationen vor: Für die vakante Magistratsratsstelle wurde mit 8 gegen 1 Stimme der bisherige Leiter der Approvisionungssektion Magistratsrath Stellvertreter Géza Almády; zum Niskal II. Klasse mit 7 gegen 2 Stimmen Advokat Dr. Béla Zuna kandidiert. In das Buchhaltungs- und Centralkasse-Revisionskomitee kandidierte der Ausschuß Ludwig Szobovics, in die Diner Theaterkommission Anton Szébeny. Schließlich erstattete der Vorsitzende die Meldung, daß Repräsentant Dr. Alexander Drágh von seiner Mitgliedsstelle im 45er-Außschuß zurückgetreten sei. Der Ausschuß votierte Drágh, welcher sein Amt seit 1873 verlor, für die bisherige Thätigkeit Dank und wählte an seine Stelle Anton Kóssy.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 21. Januar.

Wetterbericht. Das trockene Wetter hielt hier auch gestern an, die Temperatur hat sich aber bedeutend gehoben, denn das nächtliche Minimum betrug bloß - 7 Gr. R. und das Thermometer stieg bei Tag bis - 2 Gr. R. In ganz Ungarn ist die Witterung milder geworden, es herrscht zumeist trockenes Wetter und nur vereinzelt kam schwacher Schneefall vor. Es ist keine wesentliche Veränderung im Charakter der Witterung zu erwarten.

Dr. Medard Kohl's erste Bischofsmesse. Gestern Vormittags 10 Uhr celebrierte Dr. Medard Kohl in der Mathiaskirche seine erste Bischofsmesse. Punkt 10 Uhr kam der Bischof beim Portale der Kirche an, wo er vom Abtpfarrer Dr. Anton Kemés unter großer geistlicher Assistenz erwartet und begrüßt wurde. Das Orchester intonirte das „Eccle sacerdos“, bei dessen Klängen der Bischof seinen Einzug in die Kirche hielt. Bei der Festmesse ministrirten dem Bischof Pfarrer Dr. Kemés und der päpstliche Kammerer Michael Keizsán. — Nachmittags nach der Litanei und einer Predigt des Abtpfarrers Dr. Kemés ertheilte dieser den Gezeiten der Kirche den päpstlichen Segen.

Kirchliche Ernennungen. Sr. Majestät hat den Konrektor Dechantpfarrer Joseph Szánayvölgy und den Bedmeier Dechantpfarrer Joseph Székely zu Ehrenambassadoren des Neutraer Domkapitels ernannt.

Auszeichnung. Sr. Majestät hat mit allerhöchster Entschliebung vom 15. d. dem Direktor des ungarischen Landes-Agrikulturvereins Géza Forster an Anerkennung seiner auf dem Gebiet der Agrikultur erworbenen Verdienste den Eisernen Kronen-Orden III. Klasse verliehen. Von der Auszeichnung wurde Géza Forster durch den Minister Franz Darányi verständigt.

Resultate der Volkszählung. Aus Szentes wird telegraphirt: Laut den Dien der Volks-

zählung hatte Szentes im Jahre 1891 30,578 und jetzt 31,457 Einwohner.

Influenza unter den Briefträgern. Ein großer Theil der Post- und Telegraphenboten ist — wie eine Lokalkorrespondenz meldet — in jüngster Zeit an Influenza erkrankt, und die Postdirektion war in Folge dessen gezwungen, ein noch nicht eingetriebenes Personal anzustellen, worauf das Publikum mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht wird, daß die jüngst vorgekommenen Unregelmäßigkeiten in der Zustellung einigen Zugverspätungen und hauptsächlich der herrschenden Influenza zuzuschreiben sind.

Konvent. Die Bester deutsche evangelische Kirchengemeinde A. R. hielt gestern unter dem Vorsitz des Inspektors Theodor Fupetz und des Pfarrers Johannes Schranz im Festsaale des Gymnasiums auf dem Franz Deakplaz ein ordentliches Konvent ab.

Nachdem die Protokoll-Authentikatoren designt worden, gelangte der Bericht des Presbyteriums zur Vorlage, in welchem mitgeteilt wurde, daß das Gemeindeglied Julius v. Rothermundt zum Andenken an seine frühverstorbenen Ehegatten Olga Irene geb. Altwörz zu Gunsten der Gemeinde eine Stiftung von 400 K. gemacht hat. Hierauf gelangte das Budget für das Jahr 1901 zur Berathung und wurde vom Konvent einhellig genehmigt. Ebenso wurde auch die vom Presbyterium beauftragte Regulierung des Gehaltes der Kassenbeamten einstimmig gutgeheißen. Sodann gelangte die Bestimmungen hinsichtlich der Verwaltung der Werthpapiere der Gemeinde zur Berathung; der Konvent genehmigte diese Bestimmungen und billigte auch das Normativ des Kirchenchores. Das Presbyterium hat in Folge der Initiative des Pfarrers Johannes Schranz dem gemeinsamen Presbyterium der Bester ungarischen und deutschen Gemeinde die Anschaffung einer neuen Orgel beauftragt; das gemeinsame Presbyterium nahm diesen Antrag auch an und beschloß, ein Drittel der Kosten zu übernehmen, ein Drittel aber mögen die beiden Gemeinden decken. Der Konvent bevollmächtigte heute das Presbyterium, die Bedeckung dieses Drittels im Wege einer Sammlung anzubringen. Anschließend hiervan berichtete Seelherg J. Schranz, daß Frau Adele Deutz geb. Gersle 200 Kronen für die Anschaffung einer neuen Orgel bereits gespendet hat; der Konvent nahm diese Mitteilung mit Freude und Dank zur Kenntnis. Hierauf schloß der Vorsitzende den Konvent.

Das Duell des Barons Rothschild. Aus Paris telegraphirt man von gestern: Heute Vormittags fand zwischen Robert Freiherrn v. Rothschild und dem Grafen Luberjac ein Degenduell statt, in welchem Letzterer am Arme verundet wurde.

Soirée. Im Journalisten- und Schriftstellerklub „Otthon“ fand gestern Abends eine glänzende Soirée statt. Der konzertliche Theil des Abends brachte zwei neue symphonische Kompositionen Julius J. Major's, die vom Autor und Professor Aggály mit gewohnter Meisterhaftigkeit zu Gehör gebracht wurden. Nicht geringere Liebesgaben brachte Jil. Margarethe Várady zu Gehör, welche die Wagnon-Romanze, dann je ein Lied von Mäder und Gyöngyöskálápi mit schöner Stimme vortrug. Emil Katala's witzige Parodie des im Nationaltheater aufgeführten Schauspiels „A bölesó“ verschaffte den Darstellern (Jil. Kranka Heteny, Serven Julius Bizóari und Zoltán Horváth) viel Applaus, wobei man auch des beliebten Autors gedachte. Warme Ovationen bereitete das animierte Publikum der Frau Jila Pálmai, welche durch die Reproduktion einiger französischer und englischer Chansons erfreute. Dem stürmischen Verlangen entsprechend mußte die beliebte Künstlerin ihre Vorträge mit einigen Draufgaben ergänzen, Darbietungen, die mit stürmischem Beifall quittirt wurden. Nach dem Konzert folgte ein animiertes Ball.

Stiftung. Aus Debreczin wird telegraphirt: Emerich Kövesdi hat, um dem letzten Willen seines verstorbenen Vaters nachzukommen, am Kollegium eine Stiftung von 120,000 Kronen errichtet.

Leprakranke in Budapest. Im Dfner Spital der Barmherzigen Brüder in Ofen befinden sich vier Leprakranke. Es sind dies vier Knaben, deren Eltern vor sechzehn Jahren aus Ungarn nach Brasilien ausgewandert sind. Der Vater ist gestorben und die Mutter wohnt mit den Kindern in St. Paolo in unmittelbarer Nähe eines Hospitals für Leprakranke. Die Anstalt wurde von den Kindern öfter besucht und dort dürften sich die Uermsten den Keim der schrecklichen Krankheit geholt haben. Die Leprakranken wurden vorgestern im Budapest-Verzweverein von dem Chirurgen des Dfner Spitals der Barmherzigen Brüder Dr. Emerich Bósz vorgestellt. Unter den anwesenden Ärzten herrschte nur eine Stimme, daß man die Kranken sofort aufs strengste isoliren und sie mit thunlichster Beschleunigung nach Brasilien, und zwar nach einem Gebiete schicken müsse, wo Lepre herrscht und wo sie daher kein Unheil anrichten können.

Vorträge. Die ungarische literarische Gesellschaft hält am 22. d., 6 Uhr Abends, im Festsaale der städtischen Gemeinde in der Pfeisergasse eine Vortragsabende. Auf der Tagesordnung stehen folgende Vorträge: „Mathan der Weise“ von Dr. Alexander Doblenberg; „Mithras“, Gedicht von Dr. Konrad Heves; „Die Frauen im heiligen Lande“ von Lazar Kálcák; „Der Kaufmann von Venedig“ von Dr. Kálcák. In einer Gesamtsitzung samm-

licher Fadjektionen des Landes-Industrieerzeigers (VI. Bezirk, Neugasse Nr. 4) hält am 22. d., 5 Uhr Nachmittags, Alexander Wolf einen Vortrag über öffentliche Werkstätten.

Todesfall. Der bekannte Budapest-Geistmirth Joseph Bányai ist gestern im Alter von 55 Jahren plötzlich gestorben. Bányai, der vor Jahren auf der Kerepeserstraße Ecke der Sommergasse eine populäre Restauration hatte, eröffnete vor einigen Jahren eine moderne Restauration auf dem Josephring Nr. 56, in welcher sich der Stammsitz der Abgeordneten der Unabhängigkeitspartei befindet. Er war als Honvéd-Husarenwachtmeister Reitlehrer des verunglückten Erzherzogs Ladislaus gewesen und hatte sich in dieser Eigenschaft das Wohlwollen des Erzherzogs Joseph erworben, auf dessen Unterstützung er immer rechnen durfte.

Ernennungen. Der Unterrichtsminister ernannte: für die Budapest-Prüfungskommission: den Direktor der Landes-Musikakademie Edmund Mihálovics zum Präsidenten, die Musikakademieprofessoren Viktor Herzfeld, Géza Horvácsik, Sigmund Szautner sen. und Stephan Thomann, sowie den Universitätsprofessor Dr. Arthur J. Jai zu Mitgliedern. — Der Präsident des Abgeordnetenhauses ernannte den Journalisten Emil Kúrti zum Diariums-Redaktionsadjunkten in der XI. Wahlklasse.

Eine Aktion gegen die Bäckermeister. Ungefähr achthundert Angehörige der neuorganisirten sozialdemokratischen Partei, darunter die Hälfte Bäckergehilfen, versammelten sich gestern Nachmittags um halb 4 Uhr zu einer „Volksversammlung“ im Küffnerschen Gasthause in der Lustigengasse, um gegen die in den Bäckerwerkstätten herrschenden Zustände zu protestiren.

Seitens der Polizei assistirte Stadthauptmann Koloman Krecsányi, den Vorsitz führte Árpád Boór. Als erster Redner schilderte Decker Zará die in den Werkstätten herrschenden Zustände und die Arbeitsverhältnisse: er hob hervor, daß die Bäckergehilfen täglich 12 bis 18 Stunden in elenden Werkstätten arbeiten müssen, und protestirt gegen das Vorgehen des Bezirksvorstehers Gfláry, der sich auf Blakaten lobend über eine Bäckerwerkstätte äußerte, die in Municipalität Emil Abonyi bei seiner jüngsten Werkstätten-Inspektion aus entschiedenster Verurtheilung. In dieser Werkstätte fragte Ministerialrath Emil Abonyi einen zufällig in der Volksversammlung anwesenden Arbeiter, ob auch er täglich 18 Stunden arbeite, und als der Arbeiter bejahte, sagte ihm Abonyi wörtlich Folgendes: „Nun, dann schreiben Sie Ihrer Mutter, daß Sie Ende Januar todt sein werden und, daß sie für ein ausländisches Vergnügen Sorge trage.“ In einer Werkstätte müssen in vier Betten dreizehn Personen schlafen, und zum Gebäd wird das Wasser aus einem Eimer genommen, aus welchem das Pferd getränkt wird und in welchem sich die Geilken wahren müssen. — Reichstagsabgeordneter Viktor Bichler, der hierauf das Wort ergriff, versprach, daß er diese Frage anlässlich der Budgetdebatte im Abgeordnetenhause zur Sprache bringen werde. Nachdem noch mehrere Redner zum Gegenstande gesprochen, wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die am 20. Januar 1901 in der Küffnerschen Restauration abgehaltene Volksversammlung protestirt gegen die schändlichen Zustände, die in den Budapest-er Bäckerwerkstätten herrschen, und fordert die Legislative, den hauptstädtlichen Magistrat und die Staatspolizei auf, pflichtgemäß Alles anzuwenden, um diesen Zuständen ein Ende zu machen.“

Die Schuhmachermeister hielten gestern Nachmittags in einem Gasthause auf der Kerepeserstraße eine gut besuchte Versammlung ab. Auf der Tagesordnung stand: „Zweck und Nutzen der Produktivgenossenschaften, Gründung von Schuhfabriken, Landesorganisation der Schuhmacher-Kleingewerbetreibenden und die Unterstützung der Fachpresse.“ Vorsitzender Michael Lemont besuchte sich mit der traurigen Lage der Schuhmachermeister. Joseph Hamann verliest ein Rekrut des Handelsministers, laut welchem Sr. Excellenz die Schuhmacher in ihrem eigenen Interesse eruchtet, Produktions- und Rohmaterial-Genossenschaften zu gründen, damit nicht so viele Millionen Gulden ins Ausland wandern müssen und die Existenz der Schuhmacher gesichert werde. (Stürmische Ovationen.) Es sprachen noch Johann Csapó, Joseph Froisch, Joseph Bedó, Joseph Galambos, Joseph Chrenko, Joseph Bóth, Karl Drávecz, Konrad Riel, Jorenti, Johann Kövesi, Alexander Horváth und zum Schluß der Vorsitzende Lemont. Die Versammlung beschloß, die für Produktivgenossenschaften von der Regierung den Schuhmachermeistern zur Verfügung gestellten Mittel in Anspruch zu nehmen und sich der bestehenden Genossenschaft anzuschließen. Mit der Gründung einer auf das ganze Land sich erstreckenden Organisation der Schuhmacher-Kleingewerbetreibenden wurde ein Komitee betraut.

Öffentliche Vorträge über Naturheilkunde. Der Direktor der Bilschen Naturheilanstalt in Dresden, Radebeul, Herr Otto Wagner, wird im kommenden Frühjahr eine Vortrags-Tournee durch Ungarn veranlassen, dabei will er vorzüglich solche Städte berühren, in welchen bereits Anhänger der Naturheilkunde (der Reikunz, Kneipp, Múli, Wassercur) sich befinden. Die Vorträge sind unentgeltlich, sie haben den Zweck, die allgemeine Verbreitung einer richtigen Gesundheitslehre mit den Fragen: „Wie bleibst Du gesund?“ „Wie erlangst Du Deine Gesundheit wieder?“ zu erzielen. Alle jene, welche der Mühe eines Urangewerks sich unterziehen wollen, wollen sich entweder direkt an Direktor Otto Wagner oder an den Präsidenten des ungarischen Kneipp-Vereins Prof. Dr. Julius Gsalka, Budapest, II., Kettenbrückenstraße 2, wenden.

Ein weiblicher Sochtourist. Der weiblichen Sochtouristen in eine Kömarn der Bergkette ere

Wander... Bullock... fischen... dem So... dazu... Bergkette... zu schaf... kida) un... R. I. L... Adolf... Ludwig... amanger... árn... Eduard... rige Ma... Galvarien... mit ihr... gebracht... auf dem... Private... brann... war, ich... Schläfe... Bettzeug... den aus... der alte... löstete d... ostivie u... Seide in... stutis un... wird tele... seinen... wollte, ... einem na... Se... die Zoltán... selbst sol... Tagen bei... pr. H. 2... Re... fotografir... mittelst da... rühmten W... bei Tag ge... Aufnahme... Jubilä... Die... des 3... fuzweg... Festtage... seitdem de... ungarische... B. a. u. m... ich reich... Jahr 1762... Infanterie... weshalb es... Saffler G... indiziren... Infanterie... war 1851... von fünf... B. a. u. m... würdlich... Jahresstage... Doppelter... vorher erhol... Erinnerung... die dem Me... Ruh... des Jubilä... heilung an... vollster Hat... schier mußte... Bürgerchaft... dies gereich... Das innige... „Hünfern“... einen gewi... echter Sold... daten als... der Bürger... Das... erwähnt... Saffler Gre... erachtet. E... ersten Male... heimste. In... Bataillon be... bataillon be... außerordentl... Breitenant... eberjoviale G... letztere in b... hatte sich... Posten Staff... Anton Graf... theiligt. 2... giment, 207... Muthwollsch... Friege n



ndes-Industriever... Nr. 4) hält am 22. d.,... der Wolf einen Vortrag

bekanntes Budapest... ist gestern im Alter von... Bányai, der vor Jahren... die der Sommergasse eine... te, eröffnete vor einigen... traurigen auf dem Joseph...

Der Unterrichtsminister... in Musiklehrer-Prüfungskom... des-Musikakademie-Gemind... denen, die Musikakademie... Id, Géza Moravcsik, en. und Stephan Th...

den die Bäckermeister... gehörige der neuorganisierten... darunter die Hälfte Bäder... gestern Nachmittags „um... versammlung“ im Küstner... ergasse, um gegen die... treffenden Zustände zu

assitierte Stadthauptmann... den Vorfall führte Árpád... Silberste Desider Tatár... henden Zustände und die... hervor, daß die Bädergebi... in clenden Verhältnisse...

Die brave „Miskolczer...“ — wie man... des Infanterie-Regiment Nr. 5... fuzweg zu nennen pflegt — rüsten zu einem schönen... Festtage. Morgen sind es nämlich fünfzig Jahre...

Die brave „Miskolczer...“ — wie man... des Infanterie-Regiment Nr. 5... fuzweg zu nennen pflegt — rüsten zu einem schönen... Festtage. Morgen sind es nämlich fünfzig Jahre...

Die brave „Miskolczer...“ — wie man... des Infanterie-Regiment Nr. 5... fuzweg zu nennen pflegt — rüsten zu einem schönen... Festtage. Morgen sind es nämlich fünfzig Jahre...

Die brave „Miskolczer...“ — wie man... des Infanterie-Regiment Nr. 5... fuzweg zu nennen pflegt — rüsten zu einem schönen... Festtage. Morgen sind es nämlich fünfzig Jahre...

Die brave „Miskolczer...“ — wie man... des Infanterie-Regiment Nr. 5... fuzweg zu nennen pflegt — rüsten zu einem schönen... Festtage. Morgen sind es nämlich fünfzig Jahre...

Die brave „Miskolczer...“ — wie man... des Infanterie-Regiment Nr. 5... fuzweg zu nennen pflegt — rüsten zu einem schönen... Festtage. Morgen sind es nämlich fünfzig Jahre...

Die brave „Miskolczer...“ — wie man... des Infanterie-Regiment Nr. 5... fuzweg zu nennen pflegt — rüsten zu einem schönen... Festtage. Morgen sind es nämlich fünfzig Jahre...

Handen: Mrs. Workman, die Gattin des Dr. Bullock-Workman, der gleichfalls einer der ersten englischen Hochtouristen ist. Die kühne Dame berichtet in dem Journal „Wide World Magazine“, wie sie dazu gekommen ist, den Rekord der weiblichen Bergkletterei durch ihre Touren im Himalayagebirge zu schaffen.

Namensänderungen. Ernst Stern (Bánhida) in Szende; Géza Mikulajik (Oszerna) in Rillós; József Grosz (Budapest) in Nagy; Adolf Kohn (Künstler) in Berd; Emil Deutsch, Ludwig Deutsch und Emanuel Deutsch (Steinamanger) in Dános; Marie Wlad (Krad) in Párnai; Géza Krauß (Großwardein) in Kertész; Eduard Kohn (Budapest) auf Bássonpi.

Lebensmüde. Gestern früh trank der 63-jährige Maurergehilfe Joseph Barri vor dem Hause Salvatorienplatz Nr. 3 eine Phosphorsäurelösung und wurde mit schweren inneren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Ein verbrannter Greis. Gestern früh ist der auf dem Margarethenring Nr. 3 wohnhafte 70-jährige Privat Leopold Rosenfeld in seinem Bett verbrannt. Der alte Herr, der in letzter Zeit kränklich war, schlief allein in seinem Zimmer und muß im Schlafe die brennende Kerze umgestürzt haben; das Bettzeug fing Feuer, und als die Familie Rosenfelds den aus der Stube dringenden Dualim gewahrte, war der alte Herr schon tot. Die herbeigerufene Feuerwehr löschte das Zimmerfeuer und die von dem Verfallene assistierte Polizei ordnete die Ueberführung der verkohlten Leiche in die Totenkammer des gerichtsarztlichen Instituts an.

Ein Vatermörder. Aus Debreczin wird telegraphiert: Emerich Kácz aus Kaba, der seinen Vater, weil derselbe nicht ketteln gehen wollte, erschlagen hat, wurde gestern Abends in einem nahegelegenen Gefängnis verhaftet.

Bei Sicht- und Rheumkranken mündet der Arzt die Jodsalbe mit vorzüglichem Erfolge an, da dieselbe selbst solche Kranke, die seit Jahren leiden, in einigen Tagen heilt. Ausschließlich in der Apotheke Béla Zoltán Nr. 2. R. zu haben, Bpest, Szabó-ut. Ecke Szabadság-ter.

Reinheit auf dem Gebiete der Photographie. Das photographische Atelier Rivoli (Kerepesi-ut 30) verfertigt nicht nur Kunstbilder auch in den Abendstunden und bei rauhem Wetter photographische Aufnahmen, welche von den bei Tag gemachten Aufnahmen nicht zu unterscheiden sind. Aufnahmen für jede Abendstunde können vorgemerkt werden.

Jubiläum des Miskolczer Infanterieregiments.

Die brave „Miskolczer Bataillon“ — wie man es im Infanterie-Regiment Nr. 5 fuzweg zu nennen pflegt — rüsten zu einem schönen Festtage. Morgen sind es nämlich fünfzig Jahre, seitdem das trotz seines kurzen Bestandes rühmreiche ungarische Infanterie-Regiment v. Baumüller Nr. 5 gegründet wurde. Eigentlich reicht die Geschichte dieses Regiments bis in das Jahr 1762 zurück, wo es als erstes Székler Grenz-Infanterie-Regiment in Siebenbürgen errichtet wurde, weshalb es auch den historischen Ruhm als erstes Székler Grenz-Regiment (1762—1851) voll auf sich vindizieren darf. Die Umwandlung in ein Linien-Infanterie-Regiment erfolgte jedoch erst am 21. Januar 1851, und selbst innerhalb der kurzen Frist von fünf Decennien hatten die brave „Miskolczer Bataillon“ wiederholt Gelegenheit, sich am Schlachtfelde rühmlich hervorzutun. Die fünfzigste Wende des Jahresfestes ihrer Neuorganisation darf also mit doppelter Verehrung zu einer großen militärischen Feier erhoben werden, die gleichwie eine pietätvolle Erinnerung an jene ruhmvollen Helden sein wird, die dem Regimente zu solchen Ehren verholfen hatten.

Ruhmvoll und feierreich ist die Vergangenheit des jubilierenden Regiments, vom Beginn seiner Aufstellung angefangen bis zu unseren Tagen, da es in vollster Harmonie, im friedlichsten, ungestörten und schier musterhaften Einvernehmen mit der wackeren Bürgerschaft seiner Garnisonsstadt lebt. Denn auch dies gereicht dem Regiment zur besonderen Ehre. Das innige, beinahe gärtliche Verhältnis zwischen den „Jüngern“ und den civilen Einwohnern Miskolcz muß einen gewissen Respekt für die wahre Interpretation echter Soldatentugenden einflößen, da sich diese Soldaten als die eifrigsten Hüter und Beschützer der Bürgerrechte erweisen.

Das jubilierende Regiment wurde — wie bereits erwähnt — eigentlich vor 139 Jahren als erstes Székler Grenz-Infanterie-Regiment in Siebenbürgen errichtet. Schon sechzehn Jahre später trat es zum ersten Male vor den Feind, wo es große Ehren einheimte. Im heiligen Erbfolgekrieg hielt sich ein Bataillon beim Angriff auf das preussische Grenadier-Bataillon Silber bei Rewin (2. September 1778) außerordentlich tapfer. Hauptmann Silly und Leutnant Csmeter hatten da fünf Kanonen und schenksfähige Pulverfässer erobert, erstere vernagelt, letztere in den Rhein gestürzt. Zwei Jahre später hatte sich das Regiment an der Vertheidigung der Posten Bassenberg und Kösnitz, mit dem Obersten Anton Graf Sztáray an der Spitze, ruhmvoll beteiligt. Mancherlei Wanderungen hat dieses Regiment, von dem die Kriegsgeschichte besonders viel Aufschluß hervorzuheben will, im Türkenkriege mitgemacht. Im Februar 1778 waren

Abtheilungen bei der Expedition ihres Obersten Kasimir v. Horváth-Petrichovich in die Moldau eingezogen; am 19. Februar hatten sie — bloß 4000 Mann stark — die reiche Salzstadt Olina mit allen Vorräthen eingenommen, am 15. März Biastra überfallen und dort 300 Pferde erbeutet, einige Tage später Baku mit reichen Fruchtmagazinen — den Dytoscher Paß glänzend vertheidigt und bei Masimestie sich hervorgethan. Der tapfere Kommandant Oberst Horváth wurde in Anerkennung seiner Leistung zum General ernannt. Am 7. Juni war es im Divisionsverband in einem Gefechte bei Toklan thätig. Am 12. Juli vertheidigte der Bataillonskommandant Major Heggyessy den von 2000 Türken viermal angegriffenen Ghymeser Paß aufs tapferste und trieb die Feinde zurück. Am 1. September aber vertheidigte Oberst Horváth durch drei Stunden den Dytoscher Paß mit 1500 Mann gegen 6000 Türken erfolgreich.

Im Kriege gegen die französische Republik war ein aus beiden Székler Regimentern formirtes sogenanntes „komponirtes Bataillon“ 1793 am Rhein bei dem Angriffe, der Vertheidigung und dem Rückzuge bei Bobenthal, im September bei Einnahme der Weissenburger Linien und in den Gefechten bei Bergzabern und Dornbach. Drei Kompagnien hatten mit Auszeichnung im Gefechte bei Eggersheim theilgenommen. 1799—1800 waren zusammengelegte Abtheilungen bei der Armee in Deutschland. Im Feldzuge 1805 waren zwei Bataillone in der Schlacht bei Austerlitz in der Avantgarde des krenmagerischen Korps und erstürmten am 2. Dezember, Vormittags 9 Uhr, mit ausgezeichnetem Bravour das Dorf Telnitz und vor demselben liegenden Höhen. Acht Jahre später kämpften dieselben Bataillone im österreichisch-bairischen Korps des G. v. A. Grafen Brede und hielten sich tapfer im Gefechte bei Gelnhausen und in der Schlacht bei Hamau. Im Jahre 1814 erstürmte das Regiment im französischen Feldzuge mit dem Bajonnet in der Schlacht bei La Rothière den Ort Chausmeuil, unterstützte im Treffen bei Troyes den Angriff des heldenmüthigen Prinzen Eugen von Württemberg mit der rechten Flügel-Kolonnen des II. russischen Infanteriekorps gegen die Höhen von St. Parreaux-Fertes, und dessen Angriff der ersten Brigade der Bataillon St. Jacques.

Im Freiheitskampfe wurde das Regiment neu organisiert und bei Auflösung der siebenbürgischen Grenze, am 21. Januar 1851, zum Linien-Regiment umgewandelt. Bis dahin hatte das Regiment, wie alle Grenzer, dunkelbraune Röcke. Bei der Umgestaltung erhielt es dunkelblaue Waffenröcke, rosenrothe Egalisirung und gelbe Knöpfe. Zum Inhaber des Regiments wurde damals FML. Eduard Fürst zu Liechtenstein ernannt.

Als Linien-Regiment nahmen die „Jüngern“ an zwei Feldzügen theil. Im Jahre 1859 kämpften sie gegen die Franco-Sarden in Italien, und zwar im Verbande des III. Armeekorps FML. Fürst Edmund Schwarzenberg. In den Schlachten bei Magenta, 4. Juni, und bei Solferino, 24. Juni, fochten sie sehr tapfer, obwohl mit empfindlichen Verlusten. Oberst Karl Apptano, die Majore Eduard Calvas und David v. Grunitz, Oberleutnant Bopovich und Leutnant Kessler erlitten auf dem Felde die Allerhöchste Belobung. Im Feldzuge 1866 war das Regiment im IX. Armeekorps FML. Hartung der Südarmer des FML. Erzherzog Albrecht in Italien eingetheilt und nahm ehrenvollen Antheil an den Kämpfen um den Besitz des Höhenzuges von Monte della Croce in der Siegeschlacht von Custozza am 24. Juni. Das 4. Bataillon gehörte damals zur Besatzung von Verona. Zahlreiche Offiziere des Regiments wurden decorirt. Das Regiment selbst erhielt die seltene Auszeichnung, den vom Erzherzog-Feldmarschall Albrecht verliehenen Lorbeerkranz auf der Regimentsfahne für ewige Zeiten tragen zu dürfen.

Der erste Regimentsinhaber war FML. Liechtenstein, nach dessen Tod im Jahre 1864 das Regiment Sr. Majestät dem Könige Ludwig von Baiern verliehen wurde. In den Jahren 1864—1870 war FML. Gustav Baron Wolsky von Blankenstein zweiter Inhaber, bis er 1870 das 16. Infanterie-Regiment verliehen bekam. Gegenwärtig ist FML. Pokorny der Inhaber des Regiments.

Derzeit rekrutirt sich das Regiment aus dem Ergänzungsbezirk Szatmár-Nemest. Das Regiment lag bis zum Jahre 1866 in Mähren, von wo es bald nach Wien dislocirt wurde. Seit dem Jahre 1882 stationirten der Stab und zwei Bataillone in Miskolcz, das 3. Bataillon in der Ergänzungsbezirksstation Szatmár, das 4. Bataillon in Břežopolje detachirt. Beim nächsten Garnisonswechsel, im Herbst laufenden Jahres, wird der Regimentsstab, dann das 1. und 2. Bataillon des 5. Infanterie-Regiments von Miskolcz nach Erlau transferirt.

Der Fasching.

Der unter dem Protektorat des Polizeidirektors Karl Demény stehende phantastische und Selbstbildungsclub der Pöhl und Zeltaraber unter dem Namen „Klub“ und „Klub“ veranstaltet am 9. Februar im „Hotel Royal“ zu Gorn

sten seiner Kasse ein mit einer Tanzunterhaltung verbundenen Konzert.

Die Gewerbe- und Hoteliers, Gastwirths, Wein- und Bierhändler des I.—III. Bezirks arrangirt am 6. Februar in der Ofner Redoute eine geschlossene Tanzunterhaltung. Die Franzstädter ungarische Tischgesellschaft im IX. Bezirk veranstaltet am 9. Februar im Franzstädter Bürgerklub (Salacsplatz Nr. 15) eine geschlossene Tanzunterhaltung.

Die Budapest Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft im „Saskör“ (IV., Frányigasse) einen Ball.

Am 16. Februar findet im „Hotel Royal“ ein vom Landesverein der Bau- und technischen Zeichner zu Gunsten des Vereins-Giltsfonds arrangirter Ball statt.

Am 2. Februar veranstaltet das Vergnügungskomitee des Franzstädter Bürgerklubs einen Kostümball. An der Spitze des Arrangirungskomitees stehen Karl Bajda, Dr. Kónes und Dr. Sch. Am 16. Februar findet im Klub eine Familienfeier, am 2. März der Abend des Wohlthätigkeits-Genossenschafts statt.

Die „Budai Dalárda“ veranstaltet am 9. Februar, 9 Uhr Abends, in der Ofner Redoute eine Soirée.

Der Klub katholischer Jünglinge (IV., Molnár-utca Nr. 11) arrangirt am 1. Februar, 9 Uhr Abends, zu Gunsten der Klubkasse eine Tanzsoirée.

Aus dem Vereinsleben.

Der Ausschuss des Friedensvereins der Länder der ungarischen Krone hält am 24. d., um 6 Uhr Abends, im Saale Nr. I des Abgeordnetenhauses eine Sitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Laufende Angelegenheiten. 2. Bericht des Schriftführers über den X. Pariser internationalen Friedenskongress. 3. Schlusswörter und Budget. 4. Kandidatur des Präsidenten und des Sekretärs. 5. Vorbereitung der Generalversammlung. 6. Anträge. Das Präsidium erucht die Mitglieder, in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung möglichst zahlreich zu erscheinen. In der Hauptstadt ist ein neuer wissenschaftlicher Verein in Gründung begriffen. An der Spitze der Aktion stehen der Reichstagsabgeordnete August Pulszky, Universitätsprofessor Julius Billew. A. Der neue Verein wird die Sozialwissenschaft kultiviren, Vorlesungen und Debatten arrangiren. In der nächsten Woche wird in dieser Angelegenheit eine Konferenz stattfinden.

Die ungarische pädagogische Gesellschaft hielt Samstag Nachmittags ihre neunte Jahres-Generalversammlung. Derselben wohnte auch Unterrichtsminister Julius Wlascik bei. An Stelle des Präsidenten Gustav Heinrich hielt der Studien-Direktor Dr. Béla Erdődi die Eröffnungsrede, in welcher er auf die Ereignisse des vergangenen Jahres einen Rückblick warf und dann auf Basis statistischer Daten einen Vergleich zwischen den französischen und ungarischen Mittelschulen zog. Dann hielt Universitätsprofessor Böckfi eine Denkrede auf den Vätergenossen, Dionys Kucsedny. Laut dem Sekretariatsbericht Johann Kovács zählt die Gesellschaft 700 Mitglieder. Mit großer Begeisterung wurde Graf Johann Pálffy zum Ehrenmitglied gewählt.

In Angelegenheit des Wohlthätigkeitsfestes der Bürgerkassette des VII. Bezirks fand Samstag unter Vorsitz Karl Ladó eine Konferenz statt. Laut einer Meldung des Vorsitzenden sind die Leiter der Aktion zur Unterstützung der Arbeiter in Folge der Angriffe der „Aphava“ von ihrer Absicht, ein Volksfest zu arrangiren, zurückgetreten und werden nur die Sammlungen weiter betreiben.

Dem Präsidenten des Exekutivkomitees des Landes-Industriethats Alexander Wellerle sprach jüngst unter Führung Julius Czettel's eine Deputation des hauptstädtischen Industriekassens vor, welcher er versprach, daß er im Laufe des nächsten Monats in genannten Kasino einen Vortrag halten werde.

Der Ausschuss des Budapest Arzteverbandes befaßte sich in seiner jüngsten Sitzung mit der Bildung des Beamten-Krankenunterstützungsvereins und nahm in dezidirtester Weise Stellung gegen denselben, da dieser auch vermögende Mitglieder aufnehmen soll. Die Angelegenheit wird in kurzer Zeit bei Generalversammlung vorgelegt werden.

Der ungarische Handwerks- und Arbeiterverein hielt jüngst unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Dr. Armin Reumann eine Ausschusssitzung. Der Sekretär meldete, daß Joseph Gakvany-Deutsch dem Verein eine Stiftung von 2000 Kronen, Frau Witwe Moriz Fried von Andelen an ihren Gatten eine Stiftung von 200 Kronen zukommen ließ, die Ofner-Bester Dampfmaschinen-Gesellschaft 200 Kronen spendete, ferner daß im Wege des Bester ist. Religionsgemeinde an Tempelpendenden 119 Kronen, im Wege des „Bester Klub“ als Kranzpenden 586 Kronen eingekommen, überdies dem Schillingheim von der Bester Gasgesellschaft, von der Soutien, Victoria- und Wafmühlen-U. G., der Zuderindustrie-U. G. und von den Herren Stephan Simon, G. u. R. Redtnis, Alexander Schmidt u. Sohn, Gedrich u. Strauß, Foderus Jwad u. Komp. Naturalienpenden (Kohlen, Mehl und Nahrungsmittel) zugekommen sind. Des Weiteren wurde gemeldet, daß durch die Intervention des Großkanzlers Oberrathners Dr. Eduard Reumann dem Verein acht neue Mitglieder aus Großsantia beitraten und mehrere ehemalige Vereinsmitglieder aus eigenem Antrieb sich zum Beitritt als Mitglieder meldeten. Dieser Bericht wurde zur erstenlichen Kenntnis genommen und den demüthigen Spendern Dank notirt. Mit Bedauern wurde jedoch — aus dem weiteren Berichte des Sekretärs — konstattirt, daß in Folge der unglücklichen Gestaltung der allgemeinen ökonomischen Verhältnisse, welche die phantastische Thätigkeit des Vereins geradezu in

höchsten Maße erfordert, eine ansehnliche Zahl der bisherigen Mitglieder ihre Jahresbeiträge einstellen; es wurde daher das Agitationskomitee ersucht, behufs Reanirung neuer Mitglieder die geeigneten Schritte einzuleiten. Auf Antrag des Präsidenten der Schulsektion Dr. Emil Farkas wurden an fünf Pädagogen des Winterkurres für Baugewerbetreibende monatliche Unterhaltungsbeiträge bewilligt. Schließlich wurde das Gesuch eines Talmudschülers verhandelt, der sich behufs Auszubildung zu einem Handwerk an den Verein wendete. Denselben wurde die Aufnahme in das Lehrlingsheim gewährt.

Der Budapestener Verein der Baumeister beschloß in seiner jüngsten Sitzung, der Regierung und dem Bürgermeister ein Memorandum zu unterbreiten, in welchem die Durchführung der öffentlichen Arbeiten urgirt wird. Dem Glend der Arbeiter könne nur durch regelmäßige Arbeit abgeholfen werden, und gerade aus diesem Grunde dürfe die Durchführung der öffentlichen Arbeiten nicht verschoben werden.

Der hauptstädtische Armenkinderzartenerverein hielt unter dem Vorsitze Dr. Alexander Gróf eine Plenarsitzung, in welcher in das Aufsichtskomitee der Bewahranstalt Madar György, Samuel Kohányi, Johann Kugler, Dr. Béla Medvei, Johann Odal, Dr. Alfred Kolischer, Frau Alexander Semler und Frau Emanuel Szirmai gewählt wurden. Laut dem Bericht des Professors Adolf Müller haben im Jahre 1900 26.267 Kinder die Kinderbewahranstalt besucht, Verpflegung, Kleidung und Unterricht erhalten. Laut dem Kasienbericht betragen die Einnahmen um 5739 K. 39 S., weniger als die Ausgaben.

Der Budapestener Vegetarianer-Verein veranstaltet jeden Samstag Abends in den eigenen Lokalitäten abwechselnd Vorlesungen und mit Französisch verbundene deklamatorisch-musikalische Soiréen. Am 26. d. findet ein Geselligkeitsabend statt.

Der Ausschuss des ungarischen Schachklubs hielt jüngst unter dem Vorsitze des Direktors der Staatsbahnen Ministerialraths Rajetan Banovits eine Sitzung, in welcher das vom Komitee der Schachturniere vorgelegte Reglement angenommen, der Beginn der Wettkämpfe auf den 12. Februar festgesetzt und fünf werthvolle Ehrenpreise votirt wurden. Am Wettkampfe können nur Mitglieder teilnehmen, die ihren Eintritt in den Verband des Klubs bis zum 24. d. beim Sekretär Lazar Müller anmelden, der auch von 1-7 Uhr Abends im Klublokal (V. Palatinagasse Nr. 10, „Café Victoria“) Auskunft erteilt.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Gewissermaßen als Abschluss des Künstlerjubiläums, welches der Dichterkomponist Graf Géza Zichy vor wenigen Tagen unter lebhafter Theilnahme zahlreicher künstlerischer und gesellschaftlicher Faktoren der Hauptstadt beging, fand gestern in der königlichen Oper eine Reprise von Zichy's „Meister Roland“ statt. Unter allen heimischen Hervordrungen, die in den letzten Jahren auf der Bühne unserer Oper zur Darstellung gelangt waren, steht das Werk Zichy's an Talentausprägung und an Erfolg an erster Stelle. Verankert auch der realistische Stoff den Komponisten mitunter zu einer musikalischen Ausdrucksweise, die aus Triviale grenzt, so sind doch die reichquellende melodische und rhythmische Erfindung, der warme Stimmungsgehalt, die Klangschönheit der Ensembles wie des virtuos behandelten Orchesters Eigenschaften genug, dem Werke die liebedürftige Anerkennung auch des ersten Kunstfreundes zu sichern. Der gestrigen Reprise verlieh einen festlichen Charakter vor Allem der Umstand, daß während der Ouvertüre und des ersten Aktes der Komponist selbst vor dem Dirigentenpulte saß. Obwohl Zichy naturgemäß der souveränste Beherrscher seiner eigenen Partitur ist, so erregten die Sicherheit, die rhythmische Energie, die ruhige Umficht, mit welcher der gräfliche Komponist der ihm technisch fremden Aufgabe entsprach, die stürmischste Anerkennung des zahlreichen, vornehmen Auditoriums. Graf Zichy wurde bei seinem Erscheinen im Orchester mit rauschendem Applaus begrüßt und nach der Ouvertüre wie nach dem Aktabschluss durch lebhafteste, nicht endenwollende Beifallsäußerungen ausgezeichnet. Durch die begeisterte Hingabe sämtlicher Mitwirkenden gestaltete sich die Reprise auch in künstlerischer Hinsicht zu einer Festvorstellung, und das dichtbesetzte Haus hatte wiederholt allen Anlaß, den ausgezeichneten Leistungen namentlich der Damen Bianchi und Diósy, der Herren Kertész, Rey, Mihályi und Gábor wärmste Anerkennung zutheil werden zu lassen. Mit den Hauptdarstellern mußte auch Graf Zichy, dem überdies ein mächtiger Lorbeerkrantz gereicht worden war, zahllosen Hervorrufen vor die Rampe folgen.

Das Stück Alexander Bródny's „Höflichkeit“ wird am Nationaltheater in dieser Woche viermal gegeben. — Die nächste Novität wird die gute alte Posse „Peleskei notarius“ sein, an welcher fast das ganze Personal mitwirken wird. Die Titelrolle wird Eduard Ujházi spielen. Die „Hamlet“-Aufführung am Dienstag wird zum Theil eine Schülerauführung sein, indem die Direktion 250 Karten zu ermäßigten Preisen für die studierende Jugend zur Verfügung stellt. — Die Premiere von Franz Ferencz's „Rabulák“ im Festungstheater wurde nach endgiltig am 20. Januar angelegt.

Von Franz Ferencz's „Oskay brégyadéros“ verspricht sich das Lustspieltheater den größten künstlerischen Erfolg des Jahres. Zu dem Stück sind ganz neue zeitgetreue Dekorationen angefertigt worden.

Zu Volkstheater wird Jean Jiska Pálmai auf Wunsch des Direktors Koloman Borzsi Montag „Nobánsvirág“, Mittwoch in der Operette „Die schöne Helena“ und Donnerstag in „Nobánsvirág“ auftreten. — Fel. Klara Kürty hat sich von ihrer Indisposition schon so weit erholt, daß sie demnächst wieder auftreten wird. — Die Operette „Das Modell“ von Franz Suppe, deren Premiere vergangene Woche unterblieben ist, gelangt nächsten Samstag zur Aufführung. In der weiblichen Hauptrolle der Novität tritt Frau Gabi Z. Bárdi auf. — Die Direktion hat die Gesangsposse „Jupiter“ von Soma Guthi und Viktor Rakosi zur Aufführung angenommen.

Zu Ungarischen Theater findet Dienstag die Generalprobe der Operette „A postásfiu“ statt. Montag halb 6 Uhr Nachmittags wird die Generalprobe abgehalten, deren Utragniß dem Börsenmarkt mittheilungspunkt ist. Für die Premiere, sowie für die Generalprobe gibt sich großes Interesse kund.

Zu Urania-Theater gelangt diese Woche an jedem Abend das neue Stück Ludwig Hentall's „1848“, die Geschichte des Freiheitskampfes, auf dessen Ausstattung große Sorgfalt verwendet wird, zur Aufführung.

Der Gesangsabend der Frau Marcella Lindh ist, wie aus Preßburg telegraphirt wird, glänzend verlaufen. Denselben wohnten auch die Erzherzoginnen Jjabella und Gabriella bei, die der Künstlerin ihr Entzücken über ihre Leistungen ausdrückten.

Als Kaiser Joseph II. den Orden der Bauaner in Ungarn aufhob, zogen dieselben nach Rußisch-Polen in die Gemeinde Genshochowa und nahmen die bis dahin bewahrten ungarischen Kunstschätze mit sich. Dr. Alexander Nyáry, der Kassio der Landes-Bildergalerie, suchte auf seiner Reise durch Rußland vor drei Jahren dieses Kloster auf und machte daselbst 33 photographische Aufnahmen; die Kunstschätze selbst beschrieb er in einem Werke, das sich im Druck befindet und demnächst in französischer und ungarischer Sprache erscheinen wird.

Im Laufe dieser Saison wird in Berlin das Drama „Die Balkanländer“ vom Fürsten von Montenegro aufgeführt werden. Der Fürst selbst hat die deutsche Uebersetzung besorgt.

Wie verlautet, wird demnächst hier eine kleine Sezessionsausstellung veranstaltet mit einem Theile der jüngsten Wiener Sezessionsausstellung, die bekanntlich kunstgewerblicher Art war. Neben verchiedenen Arbeiten der Wiener Schule und besonders merkwürdig schon in Wien akklimatisirten Landmannes Kolo Moser werden sich darunter noch befinden die berühmten Unika der Kopenhagener Porzellanfabrik Bing und Gröndahl, Schmuckgegenstände von Drazsi, reich montirte ungarische Emailmalen und eine große Sammlung moderner französischer und belgischer farbiger Malereien und sonstiger Werke der modernen graphischen Kunst.

Magyar Nyelvőr. (Ungarischer Sprachwart.) Diese von Gabriel Szarvas begründete und jetzt vom Universitätsprofessor Signund Simonyi mit Unterstützung der Akademie herausgegebene und redigirte ausgezeichnete Monatschrift beginnt schon ihren 30. Jahrgang. Sie behandelt alle die ungarische Sprache betreffenden Fragen, bringt Abhandlungen über den Ursprung ungarischer Wörter und Redensarten, über die Geschichte und Grammatik der ungarischen Sprache, veröffentlicht und erklärt weniger bekannte Wortschätze etc. Neben dem wissenschaftlichen Inhalt wird auf populäre Darstellung Gewicht gelegt, so daß jeder gebildete Ungar die Zeitschrift mit Nutzen und Genuß liest. Der Pränumerationspreis beträgt 10 Kronen pro Jahr (Lehrer, Schüler, Gelehrte etc. zahlen bloß 8 Kronen). Pränumerationen sind an die Administration des „Magyar nyelvőr“ zu richten.

Offener Sprechsaal.\*

(Zur Frage der Sonntagsruhe.)

Öbliche Redaktion!

Es ist seit Einführung der Sonntagsruhe in dieser Angelegenheit schon so viel gesprochen und daran so viel herumgerirrt worden, daß man glauben könnte, dieser Gegenstand sei endlich erschöpft und es wäre diesbezüglich Alles in bester Ordnung. Dem ist aber nicht so, denn durch die Handhabung der Sonntagsruhe-Verordnung scheint es beinahe zur Gewißheit, daß ein Gesetz nur dazu da ist, um umgangen zu werden. Den besten Beweis hierfür gibt von den vielen Beispielen das eine, welches sich auf meine Branche bezieht und über welches ich glaubwürdige Daten anführen. Es wurde seinerzeit demjenigen Geschäftsführer, welche eine Charcuterie (Schwaaarenverkauf) verbunden mit Gasthaus betreiben, von der Oberstadthauptmannschaft erlaubt, ihre Lokale an Sonntagen bis 12 Uhr Mittags offen zu halten und befohlen, von da ab bis 6 Uhr Abends zu schließen, jedoch von 6 Uhr bis 9 Uhr Abends wieder offen halten zu dürfen. Daß bei dieser Verordnung weder den Geschäftsführern noch dem konsumirenden Publikum ein guter Dienst geleistet wurde, geht daraus hervor, daß eine Gasthauslokalität selbstverständlich erst von 12 Uhr Mittags an bis circa 3 Uhr Nachmittags vom Publikum frequentirt wird, daß ferner nach 9 Uhr, wo Alles von seinen Ausflüchten, sowie auch von den Theatern auf dem Heimweg begriffen seinen Bedarf sowohl im Lokale selbst als auch mittelst Einkäufen für das Abendmahl zubehalten wollen, die Möglichkeit hierzu genommen wird. Die löbl. Oberstadthauptmannschaft hat, um diese Halbheit einigermaßen gutzumachen, wieder nur eine halbe Maßregel geschaffen, indem einige Bezirkshauptmannschaften, welche auch die Sache vom richtigen Standpunkt aufgefaßt haben, die Ausübung des Gasthausrechtes (mit Wegräumung der Schwaaaren) Sonntag den ganzen Tag gestattet, da doch jeder Gasthausbesitzer auch ein Getränkerecht hat, auf welches ihm auf volle 3 Jahre die hohen Steuern bemessen werden und wir also während der Sperrstunden gerade an Sonntagen einen beträchtlichen und unehringlichen Schaden erleiden.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Warum gilt aber diese Verordnung nicht für alle Bezirke? Warum werden in manchen Bezirken Ausnahmen gemacht? Wir sind mit denselben Rechten und Lizenzen versehen und müssen ebenso unsere hohen Steuern pünktlich bezahlen und werden gezwungen, uns der überwählten Sonntagsruhe zu unterwerfen. Ja es kommt sogar vor, daß in manchen Bezirken einige Bewerzugungen platzgreifen, in welchem Falle umgebirt auch an Sonntagen wie an Wochentagen der Verkauf fortgesetzt wird. Wenn in solchen Fällen die Polizeibehörde die einzelnen zur Anzeige gebrachten Uebertretungen durch Geldstrafen wettmachen will, ist weder dem Publikum noch den steuerzahlenden Geschäftsführern gebietet und die Konkurrenz bedient sich umso öfter der Uebertretung, da demjenigen Geschäftsführer, dessen Geschäftsgang ein besserer ist, wenig darauf gelegen ist, die Geldstrafen zu zahlen, wenn er nur einen seiner Konkurrenten, weil dieser die Polizeiverpflicht genau respektirt, unterdrückt, ja oftmals gänzlich ruiniert.

Meiner Ansicht nach wäre der Sonntagsruhe wenig Abbruch gethan, wenn die maßgebende Behörde nicht so diffizil wäre, und denjenigen Geschäftsführern, welche Gasthaus-Lizenz haben, gestatten würde, dieselbe auszuüben, es wäre dann ein gleiches Recht für Alle geschaffen, und dem mit so schweren Steuern belasteten Geschäftsmann wäre die Möglichkeit geboten, auch pünktlich seine Steuern zahlen zu können.

Budapest, 19. Januar. Einer im Namen vieler. S. Z.

Telegramme.

Der Herzog von Broglie †.

Paris, 20. Januar. Der Herzog von Broglie ist gestern Abends gestorben. (Broglie Jacques, Victor, Albert, Herzog von, französischer Publizist, Geschichtsschreiber und Staatsmann, geboren am 13. Juni 1821 zu Paris, nahm früh thätigen Antheil an den politischen und kirchlichen Meinungskämpfen. 1862 wurde Broglie Mitglied der Académie française. Im Frühjahr 1871 wurde er in die Nationalversammlung gewählt, wo er sich dem rechten Centrum anschloß. Als Gesandter nach London geschickt, suchte er das englische Kabinett zu einer diplomatischen Intervention zu Gunsten Frankreichs zu bewegen und trat am 13. März als Bevollmächtigter Frankreichs in die Konturskonferenz. Nach dem Zustandekommen der parlamentarischen Koalition aller monarchischen Parteien, die am 24. Mai 1873 die Abdankung Thiers' und die Präsidentschaft Mac Mahon's zur Folge hatte, übernahm Broglie die Vizepräsidentschaft im Kabinett und das Ministerium des Auswärtigen, später das des Innern. Dabei machte er sich verhaßt durch Begünstigung des Merkantilismus. Am 16. Mai 1874 nahm Broglie die Entlassung. 1876 in den Senat gewählt, trat er wieder an die Spitze der reaktionären Parteien. Bei der unerwarteten Entlassung des Kabinetts Simon 16. Mai 1877 wurde Broglie mit der Bildung eines Koalitionsministeriums der Rechten beauftragt und übernahm den Vorsitz und die Justiz. Aber bei den Wahlen vom 14. Oktober siegten die Republikaner auch bei den Generalratswahlen; Broglie fiel in seiner Heimath durch, er gab daher am 20. November seine Entlassung. Von da an ist Broglie nicht mehr in den Vordergrund getreten.)

Wien, 20. Januar. Eine Offiziersdeputation des 6. Korpsartillerie-Regiments in Rajchau unter Führung des Obersten Scholley ist hier eingetroffen, um dem Erzherzog Franz Ferdinand für das seinem Regiment geschenkte Bild zu danken.

Berlin, 20. Januar. Das „Wolff'sche Bureau“ meldet aus Petersburg vom Gestrigen: Minister des Aeußern Graf Lamsdorf machte heute dem deutschen Botschafter einen Besuch und bat ihn, Kaiser Wilhelm seine Glückwünsche zur Jubelfeier des preussischen Königthums zu übermitteln.

Paris, 20. Januar. General Gesslin de Bourgogne wurde wegen der von ihm gehaltenen antirepublikanischen Rede in Disponibilität versetzt.

Paris, 20. Januar. Im Departement Meuse-Vilaine wurde General Saint-Germain (Nationalist) mit 385 Stimmen zum Senator gewählt.

Bretoria, 20. Januar. („Reuter“-Meldung.) Die Burener beuteten bei Balmoral einen mit Material beladenen Eisenbahnzug.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 21. Januar. Der gestrige Sonntags-Privatverkehr verlief total geschäftslos.

Kaufhüter. (Bericht von Joseph Fuchs.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Hen und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Mandar, gutes und besseres Hen zu 1 K. 80 S. bis 2 K. 30 S., Mohar zu 2 K. 80 S., Streusroh 1 K. 30 S., Schaubroh 1 K. 60 S., Hädel 1 K. 80 S. per 50 Kilogr. in Kronen schwebweise ins Haus gestellt. Gewerktes Hen 2 K. bis 2 K. 40 S., gewerktes Stroh 1 K. 20 S. bis

der diese Verordnung nicht für alle...

nach wäre der Sonntagstrübe...

Einer im Namen vieler.

Telegramme.

og von Broglie f.

Januar. Der Herzog von...

ar. Eine Offiziersdepu...

Januar. Das „Wolffsche...

uar. General Geslin de...

ar. Ein Departement-Min...

uar. („Reuter“-Meldung.)...

En- und Effektenbörse.

21. Januar. Der gestrige...

pt von Joseph Buchs.) Am...

1 R. 40 H. pro 50 Kilogramm am...

Wien, 18. Januar. Bericht von...

Korrespondenz der Redaktion.

Anfragen, denen keine Adressen...

Abonnet Nr. 910183. Ad 1. Nicht...

pester Handels- und Wechselgericht. Ad 5. Jene...

Buchhandlung die Touffaint-Langenscheidtschen...

Die Lose der nachstehenden Einse...

Verantwortlich: C. E. Brody. Für die Redaktion verantwortlich: C. E. Brody.



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Montag, den 21. Januar 1901.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 7

## Nemzeti Színház.

### Hófehérke.

Regényes színdarab 3 felvonásban előjátékkal. Irta: Bródy Sándor.

Az öreg tiszteltes Gabányi Márka, a leánya Török I. Rannai, orvos Ujházi A felesége Rákosi Sz. Helena, leányuk Márkus Balassa Imre Császár Gyenes A barátja Rózsahegyi A kis tiszteltes Stoll A boltos Abonyi A kántor Abonyi Az uraság fia Szóka Öreg szolgálo Györgyné Egy kovács Szegedi I. Fekete ruhás leány Maróthy I. virágáros leány Keczeri I. Pábián K. Nancsizs Egy munkás Magyar

Kezdeté fél 8 órakor.

## Vigszínház.

### A titkos rendőr.

Bobozat 3 felvonásban. Irta: Antony Mars. Fordította és átdolgozta Heltai Jenő.

Ericard Hegedüs Pitozei Kalmár Alice Gál De Margency Pécsi Des Godières Góth San-Galetto Binari Mazurka Szerényi Pidox Berzsetei Horniche Vendrei Cordesco Gyöngyi Cabassol Szathmáry Zec Gyöze A portás Butikay Ernest Nánásy Bárdi

Kezdeté fél 8 órakor.

## Magyar Színház.

A Vörösmarty szobor-alap javára.

### A postás fiu

jelmézes próbája.

Operett 5 képmen. Szövegírók: James T. Tanner és Alfred Murray. Fordították: Salgó E. és Mérey A. Zenéjélt I. Cziffly és L. Monckton.

Lord Punchestown Mátrai Hooker baba Molnár Cosmos bey Giröcz Clive radnor Palásthy Pott kapitány Ráthonyi De Fleury gróf Fűrész Stockfisch G. tanár Boross Tudor Pyke Vidor Nóra, Punchestown leánya Szover I. Lady Punchestowaszki leánya Sziklay Bang Tommy Kardos Naylor Margó Mistress Bang Margó Daisy Dapple Dóry M. Gascoigne Beothy Róza Hajószízt Odry Trotter Iványi Olass táncosnő Gombaszögi Angos tiszt Béres

Kezdeté fél 6 órakor.

## Urania Színház.

„1848.“

Irta: Hentaller Lajos. Kezdeté fél 8 órakor.

## Magy. kir. Operaház

Hente findet keine Vorstellung statt.

## Népszínház.

Pálmai Ilka asszony vendégfelléptével:

### Nebántsvirág.

Enekes színmű 4 felvonásban. Irta: H. Meilhac és A. Millaud. Zenéjét szerzette Herré. Denise de Flavigny Pálmai I. Chateau Gibus Némethy Fernand Szirmai Celestin Szerdahelyi Corinna színésznő Vidorné Apáczaféjedelmé Siposné Szingargató Ujvári Rendező Nagy V. (osztály) hadi Deli Robert a nagyok Károcsai Lorincz, orkeszter Solymosi Lydia a szíj Harmat Sallvia a néző Vasváriné Gimblette) nők Nyíri Egy apóca Szőlési Az arda kapusnéja Izsóné 1.) Ezései 2.) nárdai Boránd 3.) novendek Róssa 4.) Tallian

Kezdeté 7 órakor.

## FOLIES CAPRICE

9 Uhr: HEUTE 9 Uhr: „Die gestohlene Mitgift.“ 10 Uhr: „6 nem tud francziául.“ 11 Uhr: „Die Champagnernymphe.“

VORANZEIGE! Dienstag, den 22. Januar 1901

## grosse Wohlthätigkeitsvorstellung

zu Gunsten der Budapestener Armen.

Zur Aufführung gelangen:

### DIE BLONDEN BESTIEN.

„6 nem tud francziául.“

Mundi Rosenkranz auf der Hochzeitsreise.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Kartenverkauf an der Tageskasse.

Im prachtvollen Wintergarten bis 5 Uhr Früh

Konzert einer Zigeunerkapelle.

### RINGSTRASSENBAD

### DAMPFWASCHEREI

Elisabethring Nr. 51.  
Dampf- und Porzellan-Wannenbäder, Wasserkur Elektrische Bäder.

## Geheizte Winterschwimmschule.

Die Dampfwäscherei liefert prompte und gewissenhafte Ausführung

## Kinder-Sanatorium und Wasserheilanstalt

für Erwachsene in Abbazia. Das ganze Jahr geöffnet. Eigener Park, Spielplätze, Hochquellenleitung. Sämtliche Wasserheilverfahren, elektrische Lichtbäder. Kinder werden auch ohne Begleitung aufgenommen. Bester Erholungsplatz für die Schuljugend. Prospekte Dr. KOLOMAN SZEGÖ, Direktor und Inhaber.

## Wegens

# Auflösung

## des

# Geschäftes

werden jetzt sämtliche auf Lager befindlichen verschiedenen Waaren sowohl en gros als auch en détail zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

## Damen-Kleiderstoffe,

## Leinwandwaren,

## Herren- u. Damen-Wäsche,

## Teppiche, Vorhänge etc.

Der Verkauf der Waaren findet täglich von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends statt.

## Wienergasse Nr. 6

Das Lokal ist zu übergeben, die Einrichtung zu verkaufen.

## WERTHEIMER MULATÓ

Népszínház - utca 28, Újvásár - tér sarok.

Heute, Montag

### Grand-Gala-Vorstellung.

Grand Succes ANTAL TACHEL Grand Succes

der beste u. kühnste Akteür der Gegenwart.

Grosser Lacherfolg der Posse

„In der koscheren Restauration“.

„A nagy néni“, magyar bohózat.

Im Palmengarten Konzert bis 2 Uhr.

Buffet. Weine aus der Kellerei Vázsonyi.

### Wenn Sie guten

# KAFFEE

trinken wollen, bestellen Sie bei der

## FIUMANER

### Kaffee-Import-Gesellschaft

aus FIUME

4 1/2 Kg. New-Cuba. . . fl. 6.75  
„ „ Soerabaja . . . fl. 8.55  
„ „ Guatemala feinstes fl. 7.20  
„ „ Hodeida-Mocca fl. 7.42  
„ „ Jamaica-Perl . . fl. 7.56

1/2 Kg.

## IMPERIAL-THEE

fl. 1.60 kr.

Alles franko u. verzollt per Nachnahme.

1 reichhaltig gratis!

## Bestes Brennholz.

Eine Fuhr verkleinertes Brennholz ins Haus gestellt und abgetragen ist zu haben von 34 Kronen aufwärts

## Josef Bäck

V., Kárpát-utca 19. szám. (TELEPHON).

## Patente.

Die vom kön. ungar. Ministerium des Innern am 21. März 1900 unter Zahl 28722 genehmigte und über ihre Mitglieder Disziplinargewalt ausübende

## VEREINIGUNG DER UNGARISCHEN

## BREIDETEN PATENTANWÄLTE

empfehlen ihre Mitglieder, die auch dem kön. ungar. Patentamt, bzw. dem kön. ungar. Handelsminister disziplinarisch unterstehen, zur Erledigung aller Patent- und Gemeindegewerbungsangelegenheiten.

Mitglieder der Vereinigung sind:

Sigmund Bernauer (Dr. Szilasi & Bernauer), VII., Kerepesi-ut 32; Paul Böleskey, Fűrész-utca 1; Jakob Kalmár (J. Kalmár), VII., Kerepesi-ut 44; E. Stefan Kelemen (Kelemen & Co.), Hotel Royal B; Ernst Meller, VII., Erzsébet-kört 56; Armin Neufeld, VII., József-kört 8; Philipp Schön (Schön F.), VII., Prater-kört 19; Dr. Jakob Szilasi (Dr. Szilasi & Bernauer), VII., Kerepesi-ut 32.

## ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr. — Wegen reichhaltigen Programms Anfang halb 8 Uhr.

Letzte Woche des Gastspieles Fregoli!

Präzise halb 10 Uhr

# FREGOLI'S

volkstümliche Vorstellungen bei herabgesetzten Preisen

Heute zum letzten Male die große Opern-Parodie

## DIE BIENE.

In 1 Akt, in 8 Personen dargestellt von Leopoldo Fregoli.

Ferner: Neuer große Debüt! Neuer Nummern!

EDGAR JONES

SADI ALFARABI

Les Soeurs Rappo

PAUL CARRO

THE KURAKINS

(auch nie in Europa gesehen).

KÄTHE und JOSEF ARMIN

mit ihrer Opern-Parodie „Der Hüttenbesitzer“ (neu).

Im Café-Wintergarten Konzert bis 5 Uhr Früh.

Der Organ, Dienstag „GRAMÉLON“

Karten im Vorverkauf an der Tageskasse des Etablissements von 9 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittag und danach von 3 Uhr, sowie bei H. Békésy, Károlyi-utca 26, Tram-Endstation: 26 u. 28, u. Abends an der Kasse.

Journal

Seite 6

en erhalten. Die neue Privat-Professor Antonio Sabriola, ein Liebhaber eng befreundet Professor Alberto Sabriola, ein Primatdozent wirkt. (Hörsaal) in der Öffentlichkeit Gerichtshof in Odesa diskutiert. Die junge Leute und zwei junge in fashionablen Restaurant in Diners gelüßt hatten. Der betragen als „schamloses Verhalten“ und verurteilte sie in Haftstrafe! Sie appellierten und ihr Rechtsanwalt bemühte sich, daß Küssen keine schamlose Handlung sei. Der Richter, der ganz erlaunter Gefühlsgabe Gerichtshof stimmte jedoch gegen über diesen garten Punkt die Entscheidung des ersten

— wie andere Pariser der Nummer eine Liste der Studenten, die Paris verlassen und zurückgekehrt sind. In der beginnt die Liste der Abgeordneten: M. Carbellac, a Cannes; M. Duce; M. Franz Hermann; M. Hauptpostlagernd.“ ein bisher noch ungenutzte Pariser entdecken doch

auf Verbrechen gegründet!

zurück, als wollte sie auch daß sie nicht gesonnen sei,

am allerwenigsten zu, mit den! erkärte sie. Sie haben jeder den Versuch gemacht, abzulenken.

ich den meinigen entziehen

daß Sie mein Schuld haben Sie kein Recht, mir Wir befinden uns gleicher Lage, fuhr sie in einem über nachsichtiger stimmen nicht genug besitzen, um uns

uns gegenseitig zu hassen, noch schmerzlicher gestalten an Ihr Herz, Robert; ich Sie mich nicht mehr lieben.

Ihrem Interesse und dem Sie daher ruhig Ihre ich den meinigen ziehen.

Ihren Einfluß, den ich auf Ihrem Vortheile geltend

nichts zu danken haben!

keinen Dank von Ihnen, gegeben, daß Sie mich gegen Wanda hinzu; daß ich von Ihnen hängt es ab, ob oder ob mir Frieden

einwilligen, mit Ihnen

ent. Warum rathe ich Ihnen, geneigt, Ihrer Verbindung Vorhub zu leisten.

ganz unerwartet ausgere Sonnenstrahl, der einen bedeckten Himmel erhellt, die leuchtende Erde fällt.

Herz des jungen Mannlichen Streit ganz er-

murmelte er.

als wäre er aus dem sich hineingerit sah, Öffnung zog in ihn einwungen zu haben, und anken weiterspann, als Zukunft erblicken lassen,

ein entzückendes junehre vortheilhafte Partie, heit zunah, heitathen aus ...

Hand zu leisten.

zu verlassen, nicht ich... rieg?

es dabei beharren, in ihre Gegenwart einen ohne gleichkommt! den Augen Wanda's, ah wie Furcht verrieth, e befah den Mutz der die sie die Heftigkeit

blgt.)

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Bestellungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Gebrachte u. neue feuer-**  
jeite und einbruchsichere  
**Kaffen**  
offeniert billigst **Wiener Kaf-**  
**ten-Fabrik's-Niederlage,**  
Budapest, 5. Bez., Götl-  
tergasse 6. 11950

**Sicherer Verdienst.**  
Wichtige, fleißige Agenten  
für gelegentlich gestattete Ka-  
tenbriefe erhalten tägliche Be-  
schäftigung. Offerte unter  
„Sicherer Verdienst“ an die  
Annoncen-Expedition S. Blod-  
ner, Budapest, IV., Süß-  
utca 6. 30585

**Ratenzahlung**  
**Gas-u. elektr. Luster**  
**Andrássy-ut 14.**  
30628

**Young**  
girls from good family  
sought for joining re-  
fined lady's english  
course. Letters requested  
under „Intelligent and  
cheap“ to office of paper.  
30864

**Kétfogatu**  
számoszantalán berkocsi a  
delutáni és esti órákra  
jutányosan kiadó. Bővebb  
bet. Schön Zsigmondnál,  
Gyár-utca 42c. 13339

**Bäckereifiliale,**  
Heinere, in bestem Aufse sic-  
hend, auf dem frequentesten  
Punkte Budapests, nett ein-  
gerichtet, welche einen durch-  
schnittlichen täglichen reinen  
Umsatz, mit Abzug aller Aus-  
gaben, von nachweisbar netto  
8 Kronen trägt, wird um  
jeden annehmbaren Preis  
dringend verkauft. Näheres  
bei Julius Niemetz, Jó-  
zsef-körut 22. 13333

**Kurzes Klavier,**  
70tavig, mit Eisenbein-Lästen,  
sehr gut erhalten, dringend  
sehr billig zu verkaufen.  
Also erdősor 30, III. St.  
25. 24. 30833

**Vertretungen**  
und Kommissionen in allen  
Fächern nimmt solide Firma in  
Trieste an. Vito de Gioia,  
11944

**Schön möbliertes**  
Sofzimmer, Pfenstrik u. hell,  
separierter Eingang, mit Al-  
piederbenutzung, ist an einzelnen  
Herrn nebst eventuellem feiner  
Fenstern zu vermieten.  
Theresienring 38, 4. Stod.  
25. 20. 13274

**Erzieherinnen,**  
Kindergärtnerinnen, Sonnen-  
placirt  
**Wwe Rietsch**  
**Gerjon Anna,**  
Budapest, Erzsébet-körut  
52. sz. 30845

Magyar királyi államas-  
utak.  
201615/1900. D. szám.

**Hirdetmény.**  
A magy. kir. államasutak  
igazgatósága nyilvános  
ajánlati tárgyalást hirdet  
a miskolci mihely tele-  
pen létező néhány nagyobb  
mihely épület átalakítá-  
sához és bővítéséhez, va-  
lamint egy toldalék épü-  
letnek, rekeszes bódének  
és nyílt fészernak előál-  
lításához és az épületek  
csatornázásához szüksé-  
ges építési munkák végre-  
hajtására. A tervek, a  
költségvetés, az egység-  
árjegyzék, a szerződési  
tervezet, az ajánlati minta,  
a pályázati feltételek, va-  
lamint a munkák végre-  
hajtásához kötött feltéte-  
lek Budapestben a magy.  
kir. államasutak igazga-  
tóságának magasépít-  
ményi ügyosztályában  
(VI. Teréz-körut 56. sz.,  
IV. em. 27. ajtó) és Miskol-  
cson az üzletvetőség  
pályafeltartási osztályá-  
ban a hivatalos órák alatt  
megtekinthetők. Az aján-  
latok legkésőbb 1901. évi  
január hó 26-án, déli 12  
óraig benyújtandók alól-  
irt igazgatóság építési és  
pályafeltartási főosztályá-  
ban (Teréz-körut 56. sz.,  
II. em., 10 ajtó). Az aján-  
lat mellékletei ivenként  
30 filléres bélyeggel el-  
látva és lepecsételve a kö-

vetkező felirattal nyujtan-  
dók be: „Ajánlat a mis-  
kolci mihely bővítési  
munkákra“. Csak az összes  
munkákra tett ajánlatok  
fogják figyelembe vétetni.  
Az ajánlat benyújtását  
megelőző napon, vagyis  
1901. évi január hó 25-én  
déli 12 óráig 6700. azaz  
hatvanhét száz korona bá-  
natpénz teendő le a m. kir.  
államasutak központi fő-  
pénztáránál (VI. Andrássy-  
ut 75. szám, földszint)  
akár készpénzben, akár  
állami letételekre alkalmas  
értékpapirokban. A bá-  
natpénzről szóló letétjegy  
az ajánlatához nem csato-  
landó. Az értékpapirok  
legutóbb jegyzett árfolyam  
szerint számítandók, de  
névértéken felül számi-  
tásba nem vétetnek. Csak  
idejekorán beérkezett írás-  
beli ajánlatok szolgálhat-  
nak a tárgyalás alapjául.  
Posta útján beküldött  
ajánlatok és bnatpénzek  
térli revénynyel adandók  
fel. Budapest, 1901. január  
havában. Az igazgatóság.

**Rüchenschef**  
in Hotel 1. Rang, gr. Ort.  
28 Jahre, von feiner Erbsch-  
nung, sucht hübsches Fräulein  
aus anständiger Familie zu  
ehestehen. Kinderl. Witwe nicht  
ausgeschlossen. Photographie  
erwünscht. Anonymität verbeten  
Distraction Ehrenfache, Fried-  
mann, Hotel France, Butareff.  
13286

**Zugelaufener Dachs-**  
hund, männlich, Warte: 1900  
Budapest Nr. 658 mit Draht-  
manuforb und Glöckchen an  
der Halskette. Abgeholen in  
Pilis-Börzsövár, Haus Nr. 1.  
30855

**Blasagent**  
gesucht. Eine große Stein-  
bruchunternehmung sucht  
einen tüchtigen Vertreter für  
den Budapestter Platz, der  
bei Architekten und Bau-  
meistern gut eingeführt ist,  
gegen Firm und Provision.  
Anträge unter „B. 103“ an  
die Exp. 13103

**Deutsche Bonne,**  
am liebsten jüdischer Religion,  
die auch leichtere häusliche  
Arbeiten zu verrichten gewillt  
ist, auch etwas nähen und  
jähneidern kann, wird gegen  
ganze Verpflegung und mo-  
natliches Gehalt von 24-30  
Kronen sofort acceptirt von  
Kun Miksa, Hotelier, H.-  
M.-Vasarhely, János-ter 2.  
30853

**Bomsoferroje.**  
Német nyelvű kaliforniai  
Pesthelye übertírti russijchen  
Tee an Wohlgeschmack, wirkt  
beruhigend und erfrischend,  
daher auch Kindern zuträglich.  
Mutterpakete für 6 Schalen  
à 15 fr. in allen Geschäften  
zu haben. Hauptniederlage  
Budapest, VI., Aradi-utca  
15, 2. Stod. Reiterverkaufer  
täglich. Wiederverkäufer Rabatti  
30799

**Ein Bier-Engros-**  
Geschäft mit großem Kunden-  
kreis ist Familienverhältnisse  
halber zu übergeben und wird  
ein jährliches Einkommen von  
circa 10 Mille nachgewiesen.  
Benhaber muß mindestens  
6-8 Mille haben. Näheres  
Váci-körut 44, 1. Stod.  
Thür 11, bei J. Haus.  
13194

**1200 forintos**  
szódagyar teljes berende-  
zéssel, nagyon jó karban,  
hitelesképes egyenként 20  
forint részletfizetésre ol-  
osón eladó. Erényi Béla,  
gyógyszerész, Szabad-  
szállás. 30851

**Pálinkamérők**  
figyelmebe! Egy teljes  
pálinka-üzlet berendezése,  
valamint egy 150 kgr.  
czukorolvastásra való  
ciznezzett rézüst csappal  
azonnal igen olcsón eladó.  
Neubrunn testvérek, X.  
ker., Martinovics-ter 7.  
13295

**Erzieherinnen,**  
Binnen und Kindergärtne-  
rinnen empfiehlt und placirt  
Frau Amélie Pontelli,  
Wagnering 42. 11968

**Ich kaufe**  
auch verarbeitete  
Gegenstände  
**löse ich aus und**  
zahle dafür  
**den vollen Werth.**  
Albert Ellinger, Juwelen- und  
Goldwaarenhändler, IV., Ko-  
rona-utca 3, Ecke Arany-  
gasse. 30760

**Weinreisender,**  
der Schlesien, Mähren und  
Böhmen mit nachweisbarem  
Erfolge bereiste und gut ein-  
geführt ist, wird prompt  
acceptirt. Offerte mit Zeugnis-  
kopien, Photographie und  
Angabe der Ansprüche sind  
zu richten an Reinold  
Gaspár & Mihály in  
Villány. 30745

**Bücherrevisionen,**  
Anlegung neuer Bücher,  
**Bilanzirungen,**  
Korrespondenzen,  
**Austragung von**  
**Angelegenheiten**  
komplizirtefter u. distrefter  
Art übernimmt zur exactesten  
Ausführung Gerö, Csányi-  
utca 12, III. em. 47.  
30865

**Rachelfabrik**  
in Siebenbürgen, gut einge-  
richtet, eingeführt mit Bor-  
räthen, per sofort zu verpach-  
ten. Anträge unter „Dfen 901“  
an die Exp. 30854

**Kommiss**  
der Galanterie, Nürnbergger,  
Kurzwarenbranche, selbststän-  
diger, tüchtiger Verkäufer und  
Auslagearranger, mit ange-  
nehmen Neuheiten, der un-  
garischen und deutschen Spra-  
che mächtig und längere Zeit  
auf einem Posten war, findet  
sofortige Aufnahme bei Leop.  
Pollak & Sohn, Komorn.  
13152

**Auslage-**  
Prachtluster, sehr schöne Glas-  
wand, massives Eisenpult,  
wegen Ueberfüllung billig  
zu verkaufen. Näheres beim  
Hausmeister Teréz-körut 6.  
13181

**Fräulein,**  
französisches oder nordbent-  
sches, zu Kindern gesucht.  
Munkácsy-(Epreskert-)  
utca 15, I. emelet.  
13035

**Zu vermieten**  
3 elegant eingerichtete Hoch-  
parterre-Gassenzimmer mit  
Bade- und Vorzimmer billig,  
auch einzeln zu vergeben.  
VII., Peterdigasse 32. 30770

**Ein Lehrling**  
aus gutem Hause wird auf-  
genommen in der Spezerei-  
und Kolonialwaaren-Engros-  
Handlung Schmid Sándor  
és fia, VII., Károly-körut  
15. 30861

**Uhrmacher-Gehilfe,**  
junger, tüchtiger, selbstständig-  
ger Arbeiter auf  
**Kleine und große**  
Arbeit, erhält guten und  
dauernden Posten. Offerte nebst  
Zeugnisabschriften und be-  
schriebenen Gehaltsanprüchen  
sind zu richten an N. Schön,  
Uhrmacher in Déva. 30857

**Früher Lachs,**  
rothfleischig, aufge-  
schmitten, per Kilo 5 Kr.  
Andreas Aranjosfi, Central-  
markthalle 78. 30841

**Heirathsantrag.**  
Beamter der X. Rangklasse,  
32 Jahre alt, angenehme Er-  
scheinung, möchte eine Dame,  
die sich nach ruhiger häus-  
lichkeit sehnt und ein Paar-  
vermögen von 40-60,000  
Kronen besitzt, heirathen. Ge-  
fällige Anträge unter Adr.:  
Herrn W. S., bei Decker,  
Graz, Mariahilferstraße 13-111.  
erbeten. Photographie er-  
wünscht, die im nichtkomme-  
nizierenden Falle sofort retou-  
nirt wird. 12980

**Mérlegképes**  
könyvelő, gyakorolt leve-  
lező, idegen nyelvismere-  
tekkel, elsörangú rész-  
vénytársaság fötisztrve-  
sége az esti órákra mellék-  
foglalkozást keres. Szives  
ajánlatok „Megbízható  
szakerő 1901“ alatt a ki-  
adóhiv.ozimzendők. 12965

## MÖBEL!

- 2 Chiffon 2thürig 30 fl.
- 2 Betten 24 "
- 2 Nachtkästchen mit Granitplatte 15 "
- 1 Waschtisch mit Granitplatte sammt Spiegel 25 "

**Herrschaftsmöbel.**  
Reichste Auswahl in  
Schlaf-, Speise- und Her-  
renzimmer-Einrichtungen  
aller Stylarten.  
Teppich-Divans, Burett-  
Ottomans, ferner Teppiche,  
echte Oelgemälde, Lam-  
pen etc. zu den billigsten  
Preisen.

Schlafzimmer-Einrichtungen von fl. 90 anwärts.  
**SALONGARNITUREN**  
einfach und aus schwerer Seide, Peluches u. Sammt.  
**Komptoir-, Vorzimmer- und Kücheneinrichtungen.**  
Preiscontourant gelangen nicht zur Ausgabe, persön-  
liche Besichtigung erbeten. 12399

**Hauptst. Möbelwaarenhaus**  
**KARDOS LIPÓT, Budapest, Kerepeserstr. 64.**

Millionen Kranken hat dieses Mittel geholfen!  
Gegen Stuhlfälle sind das sicherste  
Mittel **Schneider's**

**SANTAL-KAPSELN.**

Siehe in 8 Tagen bei Männern und  
Frauen Harnröhrenentzündung, Harn-  
schwäche, weißen Fluß, Blasenentzündung,  
Artenverschleim, Nervenleiden, Gebärmutter-  
leiden etc. Diese Santal-Kapseln sind  
an Wirkung unübertrefflich. Eine  
Schachtel kostet 5 Kronen. Für alle  
krankhaften Zustände eine große Schachtel  
5 Kronen franko per Post. Allein  
zu haben bei

**JOSEF SCHNEIDER,**  
Apotheker,  
BESICZA, Hauptgasse Nr. 106 (Südungarn).  
Versandt diskret!

## Herrschafts-Kellerei

sucht zum Verkauf ihrer  
Weine in den Städten  
Kassa, Késmark, Besz-  
tercebánya, Eperjes,  
Körmöczbánya und Löcse  
tüchtige Agenten. Offerte  
sind unter Chiffre „S. K.  
128“ an Rudolf Woffe,  
Budapest, zu richten. 12691

## Epilep

sie geheilt.  
Seit 16 Jahren litt mein jetzt  
Dahingegangener Sohn an tödlich-  
lichen epileptischen Anfällen;  
trotz Bemühungen der hervor-  
ragendsten Ärzte traten die  
Anfallsfälle in letzter Zeit  
immer heftiger und häufiger  
auf. Als ich schon der Ver-  
zweiflung nahe war und mein  
Sohn sterben glaubte, ver-  
nahm ich, daß ähnliche Kranke  
von ihrem Hebel befreit wor-  
den. Nachdem ich mich von der  
Richtigkeit dieser Behauptung  
persönlich überzeugt hatte,  
machte ich noch einen Versuch,  
und dieser gelang über Er-  
wartung glänzend. Heute ist  
mein Kind vollkommen geheilt  
und konnte sein seit 2 Jahren  
unterbrochenes Studium wie-  
der aufnehmen. Laufend dankt  
dafür Herr Dr. S. G.  
Vergós, Ungos, Banas,  
dem Vater meines Sohnes,  
an den ich alle meine Dank-  
barkeit zur Wiederherstellung seines  
Gesundheitszustandes ver-  
binden möchte. **Wilhelm Schickler,**  
für. u. un. Gerichtsbevollmächtigt.  
Deutsch-Ungos. 12358

Hof-Kalligr. Gander's prim. Methode.  
schlechte  
**Verschrift**  
wird verbessert  
d. Selbst-Unterricht  
Ferner kaufm.  
u. gewerblich. Buch-  
führung, Rechnen,  
Corresp., Stenogr.,  
Wechsel, Recht-  
schreib-, Briefsteller  
für Stellensuchende  
Sprachen etc.

Prospect  
(Katalog)  
gratis.  
Lehrmittel-  
Institut.  
Gedr.  
Gander,  
Stuttgart.

## Feuerfeste Kassen, Kassetten,

elektr. Signal-Kassen,  
**Panzerkassen** und  
Kopierpressen liefert solid und  
billig die k. und k. privill.  
**vaterländische Kassen-**  
**fabrik** von  
**BRÜDER HESKY,**  
BUDAPEST,  
VI., Szabolcs-utca 4. sz.  
Hauptniederlage für Siebenbürgen:  
**REMYNIK L. és FIAL,**  
Eisen-Expositio-Gesellschaft, Kolozsvár

**Offizieren,**  
welche sich zu verehelichen wün-  
schen, jedoch nur über die  
Hälfte der Ration verfügen,  
ergänze ich das Fehlende unter  
sehr günstigen Bedingungen.  
Strengste Discretion. Anträge  
unter „Solid“ Hauptpostla-  
gernd erbeten. 13006

## MÖBEL auf RATEN

Staats- und städtische Beamte, Offiziere, die Geistesfreiheit,  
sowie andere kreditfähige Personen erhalten bei **günsti-**  
**gen Zahlungsbedingungen Tischler- und**  
**Tapezierer-Möbel, solides Fabrikat.**  
**DÓSA KALMÁN,** Budapest, Erzsébet-ter 18,  
Ecke Sas-utca, I. Stock.  
Preiscontourant versendet die B. Abtheilung der  
obigen Firma gegen Einsendung von 25 fr. in  
Postmarken franko.

Auf Grundlage seiner vielfährigen ausgedehnten Spi-  
talspraxis wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

**Med. univ. Dr. J. FABINYI**  
emerit. Spitalsarzt, Spezialist,  
heilt in kürzester Zeit bei Männern u. Frauen gründ-  
lich, ohne Berufsstillung, sämmtliche  
**geheimen Krankheiten**  
und zwar: Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Ge-  
schwüre, Syphilis und deren Folgen, hartnäckige  
**Hautkrankheiten und Nervenleiden**  
in Folge von Jugendschwäche. Heberreichend ist der  
Erfolg bei Mannesschwäche, sowohl bei jüngeren  
als auch bei älteren Personen.  
Briefe werden diskret beantwortet. — Medicaments befort.  
**Wohnung: Budapest, Ellsabethring 12**  
(Ecke Tabakgasse), I. Stock.  
Eingang bei der Treppe. Separat. Wartesäle.  
Ordination: täglich von 9 bis 3 Uhr; Abends von 6  
bis 8 Uhr.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Bestellungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Gebrachte u. neue feinerste und einbruchsfähigere Kassen**  
offeniert billigst Wiener Kassen-Fabrik-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Götztergasse 6. 11950

**Sicherer Verdienst.**  
Wichtige, fleißige Agenten für geschäftlich gestattete Rentenbriefe erhalten ständige Beschäftigung. Offerte unter „Sicherer Verdienst“ an die Annoncen-Expedition J. Blodner, Budapest, IV., Süß-utca 6. 30585

**Ratenzahlung Gas-u. elektr. Luster**  
Andrássy-ut 14. 30628

**Young girls from good family**  
searched for joining refined lady's english course. Letters requested under „Intelligent and cheap“ to office of paper. 30864

**Kétfogatu**  
számozatlan bérkocsi a délutáni és esti órákra jutányosan kiadó. Bővebbet Schön Zsigmondnál, Gyár-utca 42c. 13339

**Bücherfiliale,**  
Heinere, in bestem Aufse stehend, auf dem frequentesten Punkte Budapests, nett eingerichtet, welche einen durch schnittlichen täglichen reinen Nutzen, mit Abzug aller Ausgaben, von nachweisbar netto 8 Kronen trägt, wird um jeden annehmbaren Preis dringend verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, József-körut 22. 13333

**Kurztes Klavier,**  
70tätig, mit Eisenbein-Lasten, sehr gut erhalten, dringend sehr billig zu verkaufen. Also Erdöser 30, III. St. 24. 30833

**Vertretungen**  
und Kommissionen in allen Fächern nimmt solide Firma in Triest an. Vito de Gioia, Trieste. 11944

**Schön möblirtes**  
Sofzimmer, Fensterig u. hell, separirter Eingang, mit Alu- vierbenützung, ist an einzelnen Herrn nebst eventuellem feineren Pension zu vermieten. Theresienring 38, 4. Stock, Th. 20. 13274

**Erzieherinen,**  
Kinderpädagoginnen, Sonnen placirt  
**Wwe Nietsch**  
**Gerjon Anna,**  
Budapest, Erzsébet-körut 52. sz. 30845

**Magyar királyi államvas- utak.**  
201615/1900. D. szám.

**Hirdetmény.**  
A magy. kir. államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet a miskolczi műhely tele- penlétező néhány nagyobb műhely épület átalakítá- sához és bővítéséhez, va- lamint egy toldalak épü- letnek, rekeszes bódének és nyílt fészernak előál- lításához és az épületek csatornázásához szüksé- ges építési munkák végre- hajtására. A tervek, a költségvetés, az egyesít- árjegyzék, a szerződési tervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, va- lamint a munkák végre- hajtásához kötött feltéte- lek Budapestben a magy. kir. államvasutak igazga- tóságának magasépít- ményi ügyosztályában (VI. Teréz-körut 56. sz., IV. em. 27. ajtó) és Miskolcson az üzletvitel- osztály- ban a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az aján- latok legkésőbb 1901. évi január hó 26-án, déli 12 óráig benyújtandók alól- irt igazgatóság építési és pályafentartási főosztály- ban (Teréz-körut 56. sz., II. em., 10 ajtó). Az aján- latok egy korona, az aján- lat mellékletei ivenként 30 filléres bélyeggel el- látva és lepecsételve a kö-

vetkező felirattal nyujtan- dók be: „Ajánlat a mis- kolczi műhely bővítési munkáira“. Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vétetni. Az ajánlat benyújtását megelőző napon, vagyis 1901. évi január hó 25-én déli 12 óráig 6700, azaz hatvanhét száz korona bá- natpénz teendő le a m. kir. államvasutak központi fő- pénztáránál (VI. Andrássy- ut 75. szám, földszint) akár készpénzben, akár állami letételekre alkalmas értékpapirokban. A bá- natpénzről szóló letétegy az ajánlatához nem esato- landó. Az értékpapirok legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítottak, de névértéken felül számi- tásba nem vétetnek. Csak idejekorán beérkezett irás- beli ajánlatok szolgálhat- nak a tárgyalás alapjául. Posta útján beküldött ajánlatok és banatpénzek térti vevényvel adandók fel. Budapest, 1901. január havában. Az igazgatóság.

**Küchenchef**  
in Hotel 1. Rangos, gr. Ort, 28 Jahre, von feiner Erzie- hung, sucht hübsches Fräulein aus anständiger Familie zu ehelichen Kindern. Witwe nicht ausgeschlossen. Photographie erwünscht. Anonymität verbeten. Discretion Ehrenfache. Fried- mann, Hotel France, Bukarest. 13286

**Zugelaufener Dachs-**  
hund, männlich, Marke: 1900 Budapest Nr. 658 mit Draht- maulkorb und Glöckchen an der Halskette. Abzuholen an Pils-Börösvár, Haus Nr. 1. 30855

**Plakagent**  
gesucht. Eine große Stein- druckunternehmung sucht einen tüchtigen Vertreter für den Budapestter Platz, der bei Architekten und Bau- meistern gut eingeführt ist, gegen Stium und Provision. Anträge unter „J. 103“ an die Exp. 13103

**Deutsche Bonne,**  
am liebsten jüdischer Religion, die auch leichtere häusliche Arbeiten zu verrichten gewillt ist, auch etwas nähen und schneiden kann, wird gegen ganze Verpflegung und monatliches Gehalt von 24-30 Kronen sofort acceptirt von Kun Miksa, Hotelier, H.-M.-Vasarhely, János-tér 2. 30853

**Pomoferrofe.**  
Nesich'scher foliornijeger Apfelschee übertrifft russischen Thee an Wohlgeschmack, wirkt beruhigend und erfrischend, daher auch Kindern zuträglich. Musterpackete für 6 Sghalen à 15 kr. in allen Geschäften zu haben. Hauptniederlage Budapest, VI., Aradi-utca 15, 2. Stock. Postverkauft täglich. Wiederverkäufer: Nabati 30799

**Ein Bier-Engros-**  
Geschäft mit großem Kunden- kreis ist Familienverhältnisse halber zu übergeben und wird ein jährliches Einkommen von circa 10 Mille nachgewiesen. Bewerber muß mindestens 6-8 Mille haben. Näheres Váci-körut 44, 1. Stock, Thür 11, bei J. Haus. 13194

**1200 forintos**  
szódagyár teljes berende- zéssel, nagyon jó karban, hitelképes egyénnek 20 forint részletfizetésre ol- csón eladó. Erényi Béla, gyógyszerész, Szabad- szállás. 30851

**Pálinkamérők**  
figyelme! Egy teljes pálinka-üzlet berendezése, valamint egy 150 kgr. czukorolvastásra való czevezett rézüst csappal azonnal igen olcsón eladó. Neubrunn testvérek, X. ker., Martinovics-tér 7. 13295

**Erzieherinen,**  
Binnen und Kindergärtne- rinen empfiehlt und placirt Frau Amélie Pontelli, Baizering 42. 11968

**Ich kaufe**  
altes Gold, Silber u. Juwelen, auch verarbeitete Gegenstände  
**löse ich aus und zahle dafür den vollen Werth.**  
Albert Ellinger, Juwelen- und Goldwaarengeschäft, IV., Korona-utca 3, Ede Kronprinz- gasse. 30760

**Weinreisender,**  
der Südeisen, Wähehen und Böhmen mit nachweisbarem Erfolge bereite und gut eingeführt ist, wird prompt acceptirt. Offerte mit Zeugnis- topien, Photographie und Angabe der Ansprüche sind zu richten an Reinold Gáspár & Mihály in Villány. 30745

**Bücherrevisionen,**  
Anlegung neuer Bücher, Bilanzirungen, Korrespondenzen, Ausstragung von Angelegenheiten  
komplizirtester u. diskretester Art übernimmt zur exactesten Ausführung Gerö, Csányi- utca 12, III. em. 47. 30865

**Kachelfabrik**  
in Siebenbürgen, gut einge- richtet, eingeführt mit Vor- rathen, per sofort zu vernach- ten. Anträge unter „Den 901“ an die Exp. 30854

**Kommis**  
der Galanterie, Nürnbergger, Kurzwaarenbranche, selbststän- dige, tüchtiger Verkäufer und Auslagearrangeur, mit ange- nehmen Neuhären, der un- garischen und deutschen Spra- che mächtig und längere Zeit auf einem Posten war, findet sofortige Aufnahme bei Leop. Pollak & Sohn, Komorn. 13152

**Auslage-**  
Prachtwörter, sehr schöne Glas- wand, massives Eichenpult, wegen Ueberfiedlung billig zu verkaufen. Näheres beim Hausmeister Teréz-körut 6. 13181

**Fräulein,**  
französisches oder norddeut- sches, zu Kindern gesucht. Munkácsy-(Epreskert-) utca 15, 1. emelet. 13035

**Zu vermieten**  
3 elegant eingerichtete Hoch- parterre-Coffenzimmer mit Bade- und Vorzimmer billig, auch einzeln zu vergeben. VII., Peterdigasse 32. 30770

**Ein Lehrling**  
aus gutem Hause wird auf- genommen in der Spezerei- und Kolonialwaaren-Engros- handlung Schmidl Sándor és fia, VII., Károly-körut 15. 30861

**Uhrmacher-Gehilfe,**  
junger, tüchtiger, selbstständi- ger Arbeiter auf

**kleine und große**  
Arbeit, erhält guten und dauernden Posten. Offerte nebst Zeugnisabschriften und be- züglichen Gehaltsanprüchen sind zu richten an V. Schön, Uhrmacher in Déva. 30857

**Fräulein Sachs,**  
rothfleischig, aufge- schmiten, per kilo 5 Kr. Andreas Kranjosi, Central- marktalle 78. 30841

**Heirathsantrag.**  
Beamter der X. Rangklasse, 32 Jahre alt, angenehme Er- ziehung, möchte eine Dame, die sich nach ruhiger Haus- lichkeit sehnt und ein Bau- vermögen von 40-60,000 Kronen besitzt, heirathen. Ge- fällige Anträge unter Adr.: Herrn W. S., bei Terler, Graz, Mariahilferstraße 13-III. erbeten. Photographie er- wünscht, die im nöthigen- nöthigen Falle sofort retour- nirt wird. 12980

**Mérlegképes**  
könyvelő, gyakorolt leve- lező, idegen nyelvismere- tekkel, elsörangú rész- vénytársaság fötisztsve- sége alá estü órákra mellék- foglalkozást keres. Szives ajánlatok „Megbizható szakérő 1901“ alatt a ki- adóhiv czimzendők. 12965

## MÖBEL!

- 2 Chiffon 2thürig 30 fl.
- 2 Betten 24 "
- 2 Nachtkästchen mit Granitplatte 15 "
- 1 Waschtisch mit Granitplatte sammt Spiegel 25 "

**Herrschaftsmöbel.**  
Reichste Auswahl in Schlaf-, Speise- und Her- renzimmer-Einrichtungen aller Stylarten. Teppich-Divans, Burett-Ottomans, feiner Teppiche, echte Oelgemälde, Lampen etc. zu den billigsten Preisen.

**Schlafzimmer-Einrichtungen von fl. 90 aufwärts.**  
**SALONGARNITUREN**  
einfach und aus schwerer Seide, Peluches u. Sammt.  
**Komptoir-, Vorzimmer- und Kücheneinrichtungen.**  
Preisourante gelangen nicht zur Ausgabe, persön- liche Besichtigung erbeten. 12399

**Hauptst. Möbelwaarenhaus**  
KARDOS LIPÓT, Budapest, Kerepeserstr. 64.

Millionen Kranken hat dieses Mittel geholfen!  
Gegen Stuhlflüsse sind das sicherste Mittel  
**SANTAL-KAPSELN.**  
Seiten in 8 Tagen bei Männern und Frauen Samtstuhlfüsse, Mannes- schwäche, weißen Fluß, Blasenkatarrh, Kreuzweh, Nervenleiden, Gebärmutter- leiden etc. Diese Santal-Kapseln sind an Wirkung unübertrefflich. Eine Schachtel kostet 3 Kronen. Für alles herkömmliches selbst eine große Schachtel 8 Kronen franco per Post. Kisten an haben bei  
**JOSEF SCHNEIDER,**  
Apotheker,  
BESICZA, Hauptgasse Nr. 106 (Südungar).  
Versandt diskret!

## Herrschafts- Kellerei

sucht zum Verkaufe ihrer Weine in den Städten Kassa, Késmark, Besz- tercebánya, Eperjes, Körmöczbánya und Löse tüchtige Agenten. Offerte sind unter Chiffre „S. K. 128“ an Rudolf Woffe, Budapest, zu richten. 12691

## Epilep

sie geheilt.  
Seit 16 Jahren litt mein jetzt 20jähriger Sohn an schred- lichen epileptischen Anfällen; trotz Bemühungen der hervor- züglichsten Aerzte traten die Anfallsfälle in letzter Zeit immer heftiger und häufiger auf. Als ich schon der Verz- weiflung nahe war und mein Kind verloren glaubte, ver- nahm ich, daß ähnliche Anfälle von ihrem Hebel befreit wer- den. Nachdem ich mich von der Richtigkeit dieser Behauptung persönlich überzeugt hatte, machte ich noch einen Versuch, und dieser gelang über Er- warten glänzend. Heute ist mein Kind vollkommen geheilt und konnte sein seit 2 Jahren unterbrochenes Studium mit- tel annehmen. Kaufend sagt dafür Herr Dr. G. Verdach, Lugos, Ungarn, dem Heiler meines Sohnes, an den sich alle ähnlich Belen- den zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit vertrauensvoll wen- den müssen. Wilhelm Schep- ter, für. und. Schriftsetzer. Ludwig-Lugos. 12328

Hof-Kalligr. Gander's prim. Methode.  
**Verschrift**  
wird verbessert  
d. Selbst-Unterricht. (Katalog) gratis!  
Lehrmittel- institut.  
Gedr. Gander, Stuttgart.

## Feuerfeste Kassen, Kassetten,

elektr. Signal-Kassen, Panzerkassen und Kopirpressen liefert solid und billigst die k. und k. priv. vaterländische Kassen- fabrik von

**BRÜDER HESKY,**  
BUDAPEST,  
VI., Szabolcs-utca 4. sz.  
Hauptniederlage für Siebenbürgen.  
**REMEYIK L. és FIAI,**  
Eisen-Exportgeschäft, Kolozsvár

**Offizieren,**  
welche sich zu verehelichen wün- schen, jedoch nur über die Hälfte der Kaution verfügen, ergänze ich das Fehlende unter sehr konstanten Bedingungen. Strengste Discretion. Anträge unter „Solid“ Hauptpostfach- gernd erbeten. 13006

## MÖBEL auf RATEN

Staats- und städtische Beamte, Offiziere, die Geislichkeit, sowie andere kreditfähige Personen erhalten bei **günstigen Zahlungsbedingungen Tischler- und Tapezierer-Möbel, solides Fabrikat.**

**DÓSA KÁLMÁN,** Budapest, Erzsébet-tér 18, Ecke Sas-utca, I. Stock.  
Preisourante versendet die B-Abtheilung der obigen Firma gegen Einzahlung von 25 kr. in Postmarken franko.

## Med. univ. Dr. J. FABINYI

emerit. Spitalsarzt, Spezialist,  
heilt in kürzester Zeit bei Männern u. Frauen gründ- lich, ohne Berufsunfähigkeit, sämmtliche  
**geheimen Krankheiten**  
und zwar: Hornröhrenflüsse, Blasenleiden, Ge- schwüre, Syphilis und deren Folgen, hartnäckige **Hautkrankheiten und Nervenleiden** in Folge von Jugendgiften. Ueberraschend ist der Erfolg bei Manneschwäche, sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Personen.  
Briefe werden diskret beantwortet. — Medikaments besorgt.  
**Wohnung: Budapest, Elisabethring 12 (Ecke Tabakgasse), I. Stock.**  
Eingang bei der Treppe. Separate Wartesäle.  
Ordination: täglich von 9 bis 3 Uhr; Abends von 6 bis 8 Uhr.